

Ausgabe 05/2010

08.02.2010

Zeitschriften-Inhalts-Dienst
Aktuelle Schnellübersicht
juristischer Periodika

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .



Aktuelle Zeitschriftenliste

Liebe LeserInnen,

in der heutigen Ausgabe finden Sie die Fortsetzung der Besprechung des dreibändigen Werkes "Grundlagen des Verwaltungsrechts" (Hoffmann-Riem | Schmidt-Aßmann | Voßkuhle) von Prof. Dr. H. Goerlich (Leipzig) (Sachgebiet 6).

Das Rechtsgebiet 2 wird bestimmt durch die Empfehlung der "Juristischen Bücher des Jahre 2009" – wir empfehlen weiter!

In der kommenden ZID-Ausgabe werden wir wieder Bücher benennen, die zur Besprechung bei uns abgerufen werden können.

Etwas effektiver wurde die alphabetische Liste der dokumentierten Zeitschriften gestaltet: Die Abkürzungen selbst stellen nunmehr zugleich den LINK dar, der Sie zu dem Inhaltsverzeichnis führt.

... und welche Zeitschriften werden für den ZID überhaupt ausgewertet? Die Antwort von A-Z finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze- und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

Hans Helmut Bischof
Sabine Jungbauer
Antje Bräuer
Jana Curkovic
Wolfgang Mathias
Jochen D. Uher

RVG

Alphabetischer
Kommentar
3. Aufl., 2009
1686 Seiten, 89,00 €
ISBN 978-3-472-07388-8



Dieser (bis zur 2. Auflage als RVG Kompaktkommentar geführte) RVG Kommentar zeichnet sich durch seine praxisorientierte Ausrichtung aus. Hierfür bürgt schon das Autorenteam, welches Fachwissen der richterlichen Seite, der rechtsanwaltlichen und Fachangestellten-Seite zusammenführt. Das Werk gewährleistet den schnellen Zugriff auf die einschlägige Norm und gibt fundierte Antworten auf gebührenrechtliche Fragestellungen, die praktikabel sind und auch ohne ein vertiefendes Nachlesen im Großkommentar auskommen.

Die Kommentierung wird durch zahlreiche Beispiele und praktische Handlungsanweisungen ergänzt. Die 3. Auflage ist auf dem Stand der aktuellen Rechtsprechung, insbesondere werden die zum 1.7.2008 in Kraft getretenen Neuregelungen zur Vergütungsvereinbarung (§§ 3 a bis 4 b RVG) ebenso ausführlich erläutert wie die Einzelheiten zu der Einführung des Erfolgshonorars. Die umfangreiche Kommentierung zur Geschäftsgebühr und ihrer Anrechnung bezieht bereits die geplanten Änderungen und Auswirkungen durch § 15 a RVG-E mit ein. Aus den Stimmen zur 2. Auflage: „Besonders praxisfreundlich sind die zahlreichen Berechnungsbeispiele und Übersichten, die erheblich zum Verständnis beitragen und oft mehr ausdrücken, als man in Worte fassen kann.“

Andere Werke scheuen diese Art der Kommentierung, weil sie unwissenschaftlich sei, und verkennen dabei, dass sich ein Kommentar zum Vergütungsrecht in der Praxis und nicht in der Theorie bewähren muss. Hervorzuheben sind weiter die umfangreichen Nachweise zur Rechtsprechung, bei denen in allen wichtigen Fällen auch die Leitsätze wiedergegeben werden. Auch dies erhöht das Verständnis der Kommentierung erheblich und erspart in vielen Fällen das Nachschlagen der Entscheidungen. Etwas Besseres ist derzeit auf dem Markt kaum zu finden?!“ „Das Juristische Büro“, Ausgabe 3/2007, Rechtsanwalt Norbert Schneider, Neunkirchen

Autoren: Hans Helmut Bischof, Vizepräsident des OLG Koblenz tätig und ist Dozent für das Anwaltsgebührenrecht bei der Deutschen Anwaltakademie. Sabine Jungbauer, Rechtsfachwirtin mit langjähriger Berufserfahrung, ist zudem im Prüfungsausschuss der RAK München für die Rechtsanwaltsfachangestellten und in der Fortbildung der Rechtsfachwirte tätig. Antje Bräuer, Bürovorsteherin mit langjähriger Berufserfahrung, ist außerdem in der Aus- und Weiterbildung für Rechtsanwaltsfachangestellte tätig. Janka Curkovic, Richterin am Landessozialgericht, Bonn. Wolfgang Mathias, Dipl.-Rpfl. u. Oberregierungsrat am LG Koblenz a.D., ist ein erfahrener Autor im Gebührenrecht. Jochen D. Uher, Fachanwalt für Strafrecht u. Referent u.a. für Gebührenrecht bei der RAK München. Zielgruppen: Richter, Rechtspfleger, Rechtsanwälte, Rechtsanwaltsfachangestellte

www.wolterskluwer.de

RA-MICRO Berlin Mitte GmbH
RVG aktuell 2010:

Praktische Auswirkungen der Änderungen im RVG sowie aktuelle Rechtsprechung

17.03.2010, Berlin

www.ra-micro-berlin-mitte.de

Kurt von Eicken | Heinrich Hellstab |
Friedrich Lappe | Wolfgang Madert |
Wolfgang Mathias

Die Kostenfestsetzung

Handbuch 20. Aufl., 2009
600 Seiten, 128,00 €
ISBN 978-3-472-07625-4



Das Handbuch enthält eine einzigartige, auf die Praxis ausgerichtete Gesamtdarstellung der prozessualen Auslagenerstattung für die Gerichtsbarkeitszweige des Zivilprozesses, der freiwilligen Gerichtsbarkeit, der Verwaltungs-, Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit, des Straf- und Bußgeldverfahrens, der Prozesskostenhilfe und der Vergütungsfestsetzung. Übersichten, praktische Anleitungen, Musteranträge und Beispiele machen das Werk besonders anwenderfreundlich. Die 20. Auflage enthält sämtliche Gesetzesänderungen einschließlich des FamFG und des FamGKG ebenso wie die aktuelle neue Rechtsprechung mit Stand 1.8.2009.

Dralle Seminare

Gebühren im Streitwert

23.06.2010, Berlin; Vergütungsvereinbarung, Rechtsschutzversicherung, Versicherungsfall, Streitwertberechnung und -katalog, Gebühren, akt. Rspr., mit praxisorientierter Fallbearbeitung. Für Rechtsanwälte/innen und ihre Mitarbeiter/innen

www.dralle-seminare.de

Italienisch in der Anwaltskanzlei

11.05.2010 und 18.05.2010, Berlin
Der Italienischkurs richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen, die Kontakt mit italienischen Mandanten bereits haben oder in der Zukunft aufnehmen wollen. Der Kurs umfasst die erforderlichen sprachlichen Grundlagen für die Mandatsannahme und -betreuung.

www.rak-berlin.de

2. Recht Allgemein

Leseempfehlungen seit 15 Jahren:

Die juristischen Bücher des Jahres

vorgestellt von Professor Dr. Reinhard Zimmermann, (Hamburg) aus dem Kreis der Empfehlenden (In diesem Jahr gehörten ihm an: Horst Dreier (Würzburg), Gertrude Lübke-Wolff (Karlsruhe), Heinz-Peter Mansel (Köln), Michael Pawlik (Regensburg), Karsten Schmidt (Hamburg) und Reinhard Zimmermann (Hamburg))

in der JZ Heft 23, 2009, S. 1165-1166 und in der NJW Heft 50, 2009, S. 3626-3632

Barbara **Stollberg-Rilinger**: Des Kaisers alte Kleider: Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches. - C.H. Beck, 2008. 439 S. 38.- € ISBN 978-3-406-57074-2.

weitere Rezension:



Vec, in: Rg 2009, 200-203

Thomas **Duve**: Sonderrecht in der Frühen Neuzeit: Studien zum ius singulare und den privilegia miserabilium personarum, senum und indorum in Alter und Neuer Welt - Frankfurt a M Vittorio Klostermann, 2008 (Studien zur europäischen Rechtsgeschichte; Bd. 231.) XII, 358 S.; 76.- € ISBN 978-3-465-04057-6.

Daniel **Damler**: Wildes Recht. Zur Pathogenese des Effektivitätsprinzips in der neuzeitlichen Eigentumslehre - Berlin (Ducker & Humblot) 2008. (Schriften zur Rechtstheorie; Bd. 239). 122 S.; 68.- € ISBN 978-3-428-12858-7.

Mathias **Rohe**: Das Islamische Recht: Geschichte und Gegenwart - München: C.H. Beck, 2009. XV, 606 S.; 39.90 € ISBN 978-3-406-57955-4.

Jan **von Hein**: Die Rezeption US-amerikanischen Gesellschaftsrechts in Deutschland. - Tübingen Mohr Siebeck. 2008 (Beiträge zum ausländischen und internationalen Privatrecht; Bd. 87). 1089 S. 109.- € ISBN 978-3-16-149667-7.



weitere Rezension:

Paefgen, in: WM 2009, 1107-1108

Volker **Haas**: Strafbegriff, Staatsverständnis und Prozessstruktur. Zur Ausübung hoheitlicher Gewalt durch Staatsanwaltschaft und erkennendes Gericht im deutschen Strafverfahren - Tübingen Mohr Siebeck, 2008. (Tübinger rechtswissenschaftliche Abhandlungen, Bd. 105.) 508 S.; 109.- € ISBN 378-3-16-149402-4



weitere Rezensionen:

Ulfrid Neumann, in: ZIS 2009, 190-192



Thomas Weigend, in: JZ 2009, 564-565

Jeffrey **Toobin**: The Nine. Inside the Secret World of the Supreme Court. - New York: Anchor Books, 2008. 480 S.; 15,95 \$ ISBN 978-1-40000-9679-4.

Richard **Hyland**: Gifts: A Study in Comparative Law. - Oxford: Oxford University Press, 2009. XIV, 708 S.; 125.- \$. ISBN 978-0-19-534336-6.

Förderpreis der Juristischen Blätter

Preisträger 2009

Der Förderpreis der Juristischen Blätter, der von SpringerWienNewYork jährlich für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit vergeben wird, ist vom Kollegium der Herausgeber in Höhe von 2500,- € Herr Dr. Gregor Christandl und Frau Dr. Dagmar Hingohfer-Szalky für die Untersuchung

„**Sinn und Funktion einer gesetzlichen Erheblichkeitsschwelle im Nichtvermögensschadensrecht**“, JBl. 2009, 284 ff. zuerkannt worden.

Berliner Institut für Mediation

Weiterbildung in Mediation
Familienmediation in kostenfreier Informationsabend
01.03.2010, Berlin

www.mediation-bim.de

Gregor Kirchhof

Die Allgemeinheit des Gesetzes

Über einen notwendigen Garanten der Freiheit, der Gleichheit und der Demokratie

2009

715 Seiten, 129,00 €
ISBN 978-3-16-150149-4



Die Idee des Gesetzes ist die der Allgemeinheit. Dieser ideengeschichtliche Befund droht in Vergessenheit zu geraten. Ausdrückliche rechtliche Allgemeinheitsforderungen werden kaum beachtet. Gesetz ist das, was das rechtsetzende Organ als Gesetz erlässt. Dieser formale Gesetzesbegriff beschreibt die Kernkompetenz des Parlaments. Doch läuft er Gefahr, das große Freiheitsversprechen zu vernachlässigen, das von alters her im allgemeinen Gesetz ruht. Gleichheit ist nur vor einem allgemeinen Gesetz möglich. Das allgemeine Gesetz ergänzt den vom Einzelfall bestimmten Grundrechtsschutz. Die Gesetzesallgemeinheit stärkt die Gestaltungskraft der Gesetze und damit die Demokratie. Gregor Kirchhof fragt in einer Zeit, in der anspruchsvolle Rechtsetzungsaufträge zu erfüllen sind, nach der Allgemeinheit des Gesetzes, nach einem notwendigen Garanten der Freiheit, der Gleichheit und der Demokratie.

www.mohr.de

Jura-Kalender 2010

ISBN 978-3-8114-3529-2

Spaß und Unterhaltung rund um das Thema Recht:

- Juristische Zitate
- Gerichtsklassiker - Filme, Serien, Literatur
- Kuriositäten aus dem Juristenalltag
- populäre Urteile und Paragraphen
- JURIQ-Quizfragen zum Strafrecht, Zivilrecht und Öffentlichem Recht
- wichtige Begriffe aus dem Juristen-Latein

3. Staats- und Verfassungsrecht

LIBER DISCIPULORUM

Werner Heun
Christian Starck
Tsung-jen Tsai

Rezeption und Paradigmenwechsel im öffentlichen Recht

Viertes deutsch-taiwanesisches Kolloquium vom 7.-8. November in Taipeh
1. Aufl., 2009
216 Seiten, 52,00 €
ISBN:
978-3-8329-4251-9



Der Tagungsband gibt die Vorträge des vierten deutsch-taiwanesischen Kolloquiums zum Öffentlichen Recht wieder, das Rezeption und Paradigmenwandel im Öffentlichen Recht zum Gegenstand hatte. In einer ersten Sektion werden Typologie, Gründe und Bedingungen der Rezeption ausländischen Rechts analysiert. In den nachfolgenden Sektionen untersuchen die Referate im einzelnen Rezeptionsvorgänge im Bereich der Verfassungsgerichtsbarkeit, der Grundrechte, des allgemeinen Verfassungsrechts sowie der Kommunalverfassung, des allgemeinen Verwaltungs- und Planungsrechts wie des Verwaltungsprozessrechts unter Einschluss des Europarechts. Schwerpunkte sind Rezeptionsvorgänge in Deutschland und Taiwan, aber auch Polen und Spanien werden einbezogen, wobei transatlantische Einflüsse ebenso wie die Rezeption europäischen Rechts in Asien behandelt werden. Insgesamt werden auf diese Weise die verschiedenen Formen, Bedingungen, Gründe und Wirkungen der Rezeption ausländischen Rechts auf breiter rechtsvergleichender Basis herausgearbeitet.

www.nomos-shop.de

Stephan Wullschleger

Gesetzgebungsaufträge

Normativer Gehalt und
Möglichkeiten richterlicher
Intervention

1999. LIX, 514 S. Kartoniert
Helbing & Lichtenhahn
ISBN 978-3-7190-1803-0

Das Werk ist Teil der Reihe:
(Basler Studien zur Rechtswissenschaft /
Reihe B: Öffentliches Recht; Band 57)
65,00 € inkl. MwSt.

www.helbing-shop.ch

Jörg-Dieter Oberrath

Staatsrecht

1. Aufl., 2010
150 Seiten,
17,90 €
ISBN 978-3-17-020934-3



Das Werk stellt die Grundlagen des Staatsorganisationsrechts und der Grundrechte wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert dar. Neben der verständlichen Vermittlung des notwendigen Wissens werden dem Leser im Buch selbst zahlreiche Lernhilfen wie Merksätze, Schaubilder und Übungen zur Anwendung des Gelernten an die Hand gegeben. Zusätzlich enthält die beiliegende CD Prüfungsschemata zu den gängigen Klausurvarianten im Staatsrecht, fünf Übungsfälle unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade sowie ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen.

www.kohlhammer.de

Umweltgesetzbuch und Gesetzgebung im Kontext

Liber discipulorum für Michael Kloepfer
zum 65. Geburtstag

Verfasst von
Thilo Brandner,
Claudio Franzius,
Kai von Lewinski,
Klaus Messerschmidt,
Matthias Rossi,
Theodor Schilling
und Peter Wysk



2008. VIII, 152 S. In Leinen
C. H. Beck ISBN 978-3-406-58265-3

54,00 € inkl. MwSt.

Beiträge

- Kai von Lewinski
Das Umweltgesetzbuch in den Augen von Thibault und Savigny
- Peter Wysk
Die Idee der Vereinheitlichung als Rechtsproblem
- Klaus Meßerschmidt
Das europäisierte Umweltgesetzbuch
- Thilo Brandner
Beteiligung externer Sachverständiger an der Gesetzesentstehung – unter besonderer Berücksichtigung der Genese des Umweltgesetzbuchs
- Matthias Rossi
Zur Kompetenzverteilung im Umweltrecht nach der Föderalismusreform
- Claudio Franzius
Die integrierte Vorhabengenehmigung
- Theodor Schilling
(Zu)Vielsprachigkeit in der EU:
Das Pro und vor allem das Contra

www.beck-shop.de

4. Gesetze- und Verordnungen

Ernst Pappermann

Rechtsvorschriften in Nordrhein-Westfalen

Loseblatt-Sammlung des in Nordrhein-Westfalen geltenden Bundes- und Landesrechts in einem Ordner Textsammlungen 2010; Loseblatt 4200 S. 978-3-406-45152-2; 56.00 € Beck'sche Textausgaben; Beck Verlag

Für Praxis und Klausuren enthält der "Pappermann" rund 140 Bundes- und Landesgesetze, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften in einem Band: - Staats- und Verfassungsrecht - Kommunalrecht - Öffentliches Dienstrecht - Polizei- und Ordnungsrecht - Baurecht - Straßenrecht und Straßenverkehr - Straf- und OWi-Recht. Unentbehrlich für Studenten und Dozenten an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung sowie an Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien in NRW, Beamte und Angestellte der Landes- und Kommunalverwaltung NRW. Dieser Titel wird zur jederzeit kündbaren Fortsetzung geliefert. Stand: September 2009.

Stand Lfg. 68 - 2009

www.beck-shop.de

Eike Michael **Frenzel**
Das Gesetzgebungsverfahren
Grundlagen, Problemfälle und neuere
Entwicklungen
in: JuS 2010, 119-124

Julien Arnaud

Die Mitwirkung privater Interessengruppen an der europäischen Gesetzgebung

Monographien/Diss. 2009; 1. Aufl.
Buch 312 S.; 978-3-8322-7913-4; 49.80 €
Rechtswissenschaft: Europarecht
Shaker Vlg.

www.shaker.de

Katrin Gerstenberg

Zu den Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen nach der Föderalismusreform

Monographien/Diss.; 2009; 1. Aufl.
Buch 371 S.; 978-3-428-13149-5; 78.00 €
Schriften zum Öffentlichen Recht Bd.1144
Duncker & H.Vlg.

Die im Jahr 2006 unter großen politischen Anstrengungen verabschiedete Föderalismusreform ist seither Gegenstand eines regen wissenschaftlichen Diskurses. Mit der vorliegenden Arbeit soll zu dieser Auseinandersetzung ein Beitrag geleistet werden, indem sich ausführlich mit den Neuerungen im Bereich der Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen befasst wird. Den Ausgangspunkt und Rahmen für die Darstellung dieser Grundgesetzänderungen bildet die Frage, ob der verfassungsändernde Gesetzgeber die von ihm verfolgten Reformziele mit der Föderalismusreform erreicht hat.

www.duncker-humboldt.de

Vanessa Heinz

Der Schleier des Nichtwissens in der Gesetzgebung

Monographien/Diss.; 2009; 1. Aufl.
Buch 452 S.; 978-3-8329-4085-0; 98.00 €
Hannoversches Forum der Rechtswissenschaften Bd.33; Nomos Verlag

In seiner Entscheidung zum Länderfinanzausgleich hat das Bundesverfassungsgericht 1999 auf eine rechtsphilosophische Figur John Rawls berühmten "Schleier des Nichtwissens", zurückgegriffen. Dieser "Schleier" ist in Rawls' Werken Teil eines fiktiven Urzustands und bewirkt, dass die Entscheidungsträger ihre eigenen Interessen nicht kennen. Wenig beachtet wurde jedoch der Umstand, dass Rawls auch im Bereich der idealen Gesetzgebung auf diese Gedankenfigur verweist. Die Arbeit setzt sich zunächst intensiv mit diesen Textpassagen auseinander, um in einem nächsten Schritt zu untersuchen, inwieweit Gesetzgebung unter dem Grundgesetz mit dem Gedanken eines unparteilichen Abgeordneten vereinbar ist. Das Werk richtet sich an Verfassungsjuristen und Rechtsphilosophen.

www.nomos.de

DISSERTATION

DISSERTATION

DISSERTATION

5. Landesrecht | Kommunalrecht

BAYERN

Stephan Wolf

Bayerische Bauordnung (BayBO)

Kurzkommentar

4. Aufl., 2010

400 Seiten, 39,90 €

ISBN:

978-3-556-02069-2

Die Bayerische

Bauordnung (BayBO)

2008 hat sich seit Ihrem Inkrafttreten

mehrfach geändert. Die letzten und bisher umfassendsten Änderungen sind zum 1.8.2009 in Kraft getreten. Anlass für diese Änderungen war die Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie. Zusätzlich wurden aber auch weitere inhaltliche Änderungen vorgenommen, so vor allem beim Abstandsflächenrecht und bei der Behandlung von Bauanträgen.

Die in der Praxis wichtigsten Änderungen im Einzelnen:

- Art. 6 Abs. 5 BayBO: Abweichende Abstandsflächen aufgrund einheitlicher Umgebungsbebauung
- Art. 6 Abs. 8 BayBO: Dachgauben
- Art. 48 BayBO: Barrierefreiheit
- Art. 57 BayBO: Verfahrensfreiheit
- Art. 61 BayBO: Bauvorlageberechtigung
- Art. 63 BayBO: Abweichungen
- Art. 68 BayBO: Ablehnung wegen Mängeln außerhalb des Prüfungsfangs
- Art. 77 BayBO: Bauüberwachung

In der 4. Auflage des Kurzkommentars werden diese Änderungen berücksichtigt, sodass der Praktiker mit dem Werk wieder eine aktuelle Kommentierung der BayBO in Händen hält. Dabei werden wieder in bewährter Weise die Änderungen durch Markierungen im Gesetzestext und durch eine Auflistung zu Beginn der Kommentierung eines jeden Artikels besonders hervorgehoben. Der Kurzkommentar bietet eine verständliche und praxisorientierte Erläuterung der Vorschriften der Bayerischen Bauordnung. Dabei geht er besonders auf die Änderungen der BayBO seit Ihrem Inkrafttreten zum 1.1.2008 und deren Auswirkungen auf den Praktiker ein.

www.wolterskluwer.de



Reinhard Hendler

Frieshelm Hufen

Siegfried Jutzi

Landesrecht Rheinland-Pfalz

Studienbuch

5. Aufl., 2009

467 Seiten, 24,00 €

ISBN:

978-3-8329-3607-5



Nomos

Das Lehrbuch stellt in übersichtlicher und systematischer Form die wichtigsten ausbildungsrelevanten Teile des rheinland-pfälzischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts dar. Zahlreiche Fallbeispiele sowie die Hinweise zu prüfungsspezifischen Fragen schärfen das Verständnis für praktische Probleme und die Rechtsanwendung in der Klausur. Das Werk richtet sich an Studierende und Referendare.

www.nomos-shop.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Runkel, Peter (Hrsg.)

Baurecht für das Land Mecklenburg-Vorpommern

Ergänzbares Sammlungs des Bundes- und Landesrechts mit ergänzenden Vorschriften, Mustern und Anleitungen für die Praxis sowie einer Rechtsprechungsübersicht, Loseblattwerk in 2 Ordnern Handbücher 2010; Loseblatt; 3768 S. 978-3-503-03258-7; 98,00 € bei Fortsetzung; E.Schmidt Vlg.

Tragender Grundsatz dieser Sammlung ist, die komplexe und zum Teil in vielen Einzelschriften enthaltene Materie des öffentlichen Baurechts nach den Regelungsbereichen praxisgerecht so zu gliedern, dass die unterschiedlichen Benutzer jeweils das Benötigte zusammenfassend vorfinden. Eine ausführliche Einführung erleichtert den Einstieg; Arbeitsanleitungen, Muster und weitere Materialien geben für die praktische Anwendung wertvolle Hilfen. Ca. 2 Ergänzungslieferungen pro Jahr. Kündigungsfrist: 2 Monate vor 01.01. eines Jahres. Stand: November 2009.

RHEINLAND-PFALZ

Georg Hermes

Thomas Groß

Landesrecht Hessen

Studienbuch

6. Aufl., 2008

321 Seiten, 24,00 €

ISBN:

978-3-8329-3116-2



Nomos

Das Lehrbuch stellt in übersichtlicher und systematischer Form die wichtigsten ausbildungsrelevanten Teile des hessischen Verfassungs- und Verwaltungsrechts dar. Mit Verfassungsrecht, Verwaltungsorganisationsrecht, Kommunalrecht, Polizeirecht, Baurecht und Umweltrecht werden die Kerngebiete unter Einbeziehung von Rechtsprechung und Literatur abgehandelt.

Eingeleitet wird das Werk durch eine knappe Darstellung der Entstehung des Landes Hessen und seiner Geschichte. Zahlreiche Fallbeispiele sowie die Hinweise zu prüfungsspezifischen Fragen schärfen das Verständnis für praktische Probleme und die Rechtsanwendung in der Klausur. Das Werk richtet sich an Studierende und Referendare.

www.nomos-shop.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Hans-Joachim Schütz

Claus Dieter Classen

Landesrecht Mecklenburg-Vorpommern

Studienbuch

2. Aufl., 2009

468 Seiten, 24,00 €

ISBN:

978-3-8329-4660-9



Nomos

www.nomos-shop.de

6. Verwaltungsrecht

Bd. 2 und 3

W. Hoffmann-Riem
E. Schmidt-Aßmann
A. Voßkuhle, Hrsg.

Grundlagen des Verwaltungsrechts

Bd.II: Informationsordnung, Verwaltungsverfahren, Handlungsformen, Verlag C. H. Beck, München 2008, XXXVI, 1714 S., ISBN 978-3-406-54718-8, 198.00 € Bd.III: Personal, Finanzen, Kontrolle, Sanktionen, Staatliche Einstandspflichten, Verlag C. H. Beck, München 2009, XLVIII, 1363 S., ISBN 978-3-406-54719-5, 178.— € (Vorzugspreis im Falle des Bezuges aller die Bände)

Strahlend nahm im Herbst 2009 auf der Grazer Tagung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer der immer jugendlich wirkende Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts Andreas Voßkuhle den letzten Band des oben durch zwei Bände angezeigten Handbuchs entgegen, dessen jüngster Mit-Herausgeber er ist. Wie sich bei näherer Betrachtung der beiden Bände zeigt, entspricht dieser Freude der integrativen Kraft, die der junge vorsitzende Richter offenbar nicht nur aufbringt, um seinen Senat zusammenzubringen, zusammenzuhalten und zu einer einstimmigen Entscheidung, nur von den so genannten Reformern des Verwaltungsrechts maßgeblich beherrscht, sie integrieren vielmehr auf hohem Niveau und in noch stärkerem Maße als bisher, was die Zunft des öffentlichen Rechts an Qualität zu bieten hat.

Band I war – wie man erinnert - vor allem mit Fragen der Methoden, Rechtsquellen, Aufgaben, der Steuerung, der Organisation befasst (vgl. Nachweis der Veröffentlichung der Rezension von Br. I bei Kuselit). Die beiden Bände nun nennen weitere Gebiete maßgeblich des Verwaltungsrechts, die von Interesse sind, will man ein Handbuch komplettieren.

Im zweiten Band geht es jetzt um die Bedeutung von Information und Kommunikation für die verwaltungsrechtliche

Systembildung (Th. Vesting), das Recht der Kommunikationsinfrastrukturen (K.-H. Ladeur), den Umgang mit personenbezogenen Informationen und Daten (M. Albers), die Informationsbeziehungen zwischen Staat und Bürger (Ch. Gusy), Informationsbeziehungen in und zwischen Behörden (B. Holznagel), Informationsbeziehungen innerhalb des Europäischen Verwaltungsverbundes (A. v. Bogdandy) und elektronische Verwaltung (G. Britz). Zum Verwaltungsverfahren findet man in diesem Band folgende Beiträge: Der Verfahrensgedanke im deutschen und europäischen Verwaltungsrecht (E. Schmidt-Aßmann), Strukturen und Typen von Verwaltungsverfahren (J.-P. Schneider), Beteiligung, Partizipation und Öffentlichkeit (H. Rossen-Stadtfeld), ausgewählte Verwaltungsverfahren (H. Ch. Röhl), Verfahrensfehler im Verwaltungsverfahren (M. Sachs) und Privatverfahren (I. Appel). Zu den Handlungsformen stößt man auf: Rechtsformen, Handlungsformen, Bewirkungsformen (W. Hoffmann-Riem), Normsetzung und andere Formen exekutivischer Selbstprogrammierung (H. Hill), Verwaltungsakte (umfangreich Ch. Bumke), Verwaltungsverträge (H. Bauer), Pläne (W. Köck), Informelles Verwaltungshandeln (M. Fehling), Schlichtes Verwaltungshandeln (G. Hermes), Anreize (U. Sacksofsky), Formen- und Instrumentenmix (L. Michael) sowie Maßstäbe des Verwaltungshandelns (R. Pitschas).

Im dritten und letzten Band befasst sich mit einer zweiten Ebene des Verwaltungsrechts, nämlich Personal (A. Voßkuhle), Finanzen (St. Koriath), Überwachung (P. M. Huber), Vollstreckung und Sanktionen (Ch. Waldhoff), Begriff, Funktionen und Konzepte von Kontrolle (W. Kahl), Selbstkontrollen der Verwaltung (St. Schieder-mair), Öffentlichkeitskontrolle (A. Scherzberg), Gerichtlichen Verwaltungskontrollen (F. Schoch), Vom überkommenen Staatshaftungsrecht zum Recht der staatlichen Einstandspflichten (W. Höfling), Allgemeinen Elementen der Einstandspflichten für rechtswidriges Staatshandeln (M. Morlok), Abwehr und Beseitigung

rechtswidriger hoheitlicher Beeinträchtigungen (Ch. Enders), Retrospektiver Kompensation der Folgen rechtswidrigen Hoheitshandelns (M. Morlok) und schließlich Retrospektiver und prospektiver Kompensation der Folgen rechtmäßigen Hoheitshandelns (L. Osterloh). Am Ende des dritten Bandes findet man ein Sach- und Personenregister, das alle drei Bände erfasst, was die Personen angeht, fällt das allerdings sehr dünn aus. Es ist mithin kaum möglich, über Personen in diesem Register an Sachfragen heranzukommen, daher empfiehlt es sich die Nutzung von sachlichen Stichworten. Der zweite Band enthält hingegen ein Register dieser Art nur für sich selbst, ebenso wie schon der erste Band, der 2006 erschienen ist.

Was die Beiträge angeht, so arbeiten die Herausgeber ersichtlich unverändert alle weiterhin mit, zugleich sind die Autorinnen und Autoren nun breiter gestreut ausgesucht, man ist sozusagen weniger im inneren Kreis geblieben, wie es scheint. Allerdings scheint dies das Konzept schon seit dem ersten Band gewesen zu sein. Durchgehalten ist allerdings oft die demonstrativ reformerische Titelei der einzelnen Beiträge, die offenbar von den Herausgebern geprägt ist. Ob dann in diesen vom Etikett her neuen Schläuchen wirklich auch anderer Wein als bisher angeboten wird, das steht auf einem anderen Blatt. Durch die Integration der Reform des Verwaltungsrechts an sich nicht nahe stehenden Personen sucht man offenbar die Salonfähigkeit, wissenschaftlich ausgedrückt die Anschlussfähigkeit des eigenen theoretischen Konzepts zu steigern. Verbunden damit ist allerdings auch ein osmotischer Prozess der Rückkehr in alte Bahnen, jedenfalls bis zu einem gewissen Grade. Das ist aber auch nicht weiter erstaunlich, halten sich doch die allgemeinen Grundsätze und Maximen vieler Rechtsgebiete in erstaunlicher Stabilität auch gegen Zeitläufte, Konjunkturen und sonstige Modeerscheinungen durch.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

6. Verwaltungsrecht

Als modische Stichworte, hinter denen allerdings oft auch einige Substanz steht, nutzt der Verlag – wohl auf Anregung der Herausgeber, darf man annehmen – „wie Werbeslogans Internationalisierung“, „Europäisierung“, „Privatisierung öffentlicher Aufgaben“, „Ökonomisierung“, „Regulierung“ und „E-Government“ sowie „Digitalisierung“. Dass auf einigen der durch diese Stichworte signalisierten Felder inzwischen zum Rückzug geblasen ist, etwa im Falle der nicht mehr angesprochenen „Deregulierung“, aber auch etwa im Bereich der „Privatisierung“ kann hier dahinstehen. Die Beständigkeit des Verwaltungsrechts hat jedenfalls dem gegenüber sicher auch für ein Handbuch Gewicht, das sich als Fundament für ein modernes Verwaltungsrecht in einem vereinten Europa versteht, wie der Verlag werbe-textet. Das führt auch zu der Frage, wer eigentlich Adressat des Handbuchs ist, bzw. welche Kreise es ansprechen will. Dabei gibt es ganz gewiss in hohem Maße eine nach innen, an die Wissenschaft gewandte Funktion, denn Studierende wird es kaum erreichen können und wollen; bleibt also vor allem die etablierte und die aufstrebende junge Wissenschaft in Gestalt der Habilitanden und Doktoranden, die ja auch wesentlich mehr lesen als ihre Förderer, da sie noch nicht durch eine Vielzahl forschungsfremder Aktivitäten an der Lektüre gehindert werden, jedenfalls wenn sie Stipendien haben. Allerdings werden auch diese Rechtsadepten schwerlich das Handbuch anders nutzen, denn als Nachschlagewerk, in Auszügen durch die Lektüre von einzelnen Beiträgen, vielleicht manchmal in einem gewissen, durch die inneren Querverweise gesicherten systematischen Zusammenhang, wie zu hoffen ist.

Das Vorwort der Herausgeber zum ersten Band hatte das Handbuch als Nachschlagewerk und zugleich großes systematisches Lehrbuch verstanden, das adressiert ist „gleichermaßen an die Verwaltungen des Bundes und der Länder, an Anwaltskanzleien, Gerichte und Verbände sowie an die Wissenschaft“, wobei Staats- und Verwaltungsrecht, aber auch Verwaltungswissenschaft und in Teilen

vielleicht auch andere Politikwissenschaften gemeint sind. Dabei ist inzwischen ja vor allem fraglich, ob die Bibliotheken dieser Einrichtungen ein so umfassendes und teures Werk überhaupt nach anschaffen. Und bei den Anwaltskanzleien werden es sehr wenige sein, die auf öffentliches Recht spezialisiert, dazu greifen können und wollen. Daher wird die Erfassung auch solcher Handbücher über ihre Beiträge in Fachdateien, Bibliographien und sonstigen Informationssystemen von großem Gewicht sein, will man ihrer Verbreitung auf die Sprünge helfen.

Zu einzelnen Beiträgen ist vielleicht anzumerken: Teilweise ist von den Bearbeitungen ein gewisser synergetischer Effekt zu erhoffen, etwa wenn „Personal“ von einem Kollegen bearbeitet wird, der zugleich als Praktiker bei Gericht mit diesen Gegenständen maßgeblich befasst ist. Ähnliches gilt für den Titel „Überwachung“, sollte der Bearbeiter inzwischen als Minister ein Ressort übernommen haben, das ganz wesentlich dafür zuständig ist. Das mag zwar nicht zu Einzelfragen Antworten finden lassen, aber doch so etwas wie einen Duktus der Gedankenführung, der Herangehensweise an tradierte Rechtsstoffe und ihre aktuellen Problemfelder.

Insgesamt erfüllt das Handbuch seinen Anspruch an sich selbst. Dieser Anspruch ist allerdings auf ein Echo angewiesen, das nachhaltig wirkt, soll dem ureigenen Anliegen insbesondere der älteren Herausgeber genügt werden können. Ob auch dieser Erfolg eintritt, das kann sich erst in einigen Jahren sagen lassen. Die wissenschaftliche Leistung steht indes außer Frage und kann kaum bestritten werden. Ob das Handbuch dann eine weitere Auflage erfährt, wäre ebenso von großem Interesse, dem jüngsten unter den Herausgebern wird dazu vielleicht die Muse beschert sein, wenn er sein gegenwärtiges Hauptamt als Verfassungsrichter und alsbald als Präsident des Bundesverfassungsgerichts hinter sich gebracht hat und in die Wissenschaft auf diese Weise zurückkehrt, ohne immer nur die Rechtsprechung, an der er teils mitgewirkt hat

und die er teils dann sicher mit einem anderen Auge beobachten wird, als beflissener Interpret, so wie es – seitdem es die umfassende Verfassungsgerichtsbarkeit und eine ausgebaute Verwaltungsgerichtsbarkeit hier gibt – der Staatsrechtslehrer Schicksal eben auch ist, nachzuzeichnen.

Es wird von Interesse sein, wie sich die Reform des Verwaltungsrechts bis dahin entwickelt. Mag sein, sie ebbt zurück in eine Fortbildung ihres Gebiets, die der dogmatischen Belebung dient, weniger einer sozialwissenschaftlichen Überformung durch Maßstäbe, Begriffe und Kategorien, die ihm an sich fremd sind. Zahlreiche Anstöße mit Hilfe solcher Ansätze werden längst in die Rechtsdogmatik integriert sein, andere wird man zurückgelassen haben, sollten sie sich schließlich als weniger fruchtbar erweisen. Um all dies feststellen zu können, wird das vorliegende Handbuch heranzuziehen sein, ist es doch bisher der Meilenstein auf diesem Weg, den man nicht übersehen kann und darf. Wie immer man zur Reform des Verwaltungsrechts stehen mag, allein dies, die Errichtung dieses Steins, ist eine Leistung, die ihres gleichen sucht. In diesem Sinne ist Herausgebern und Autoren Glück zu wünschen zu ihren Beiträgen, nicht nur an diesem Wegesrand, sondern mittendrin im Getümmel der Reform des Verwaltungsrechts.

Univ.-Prof. (em.) Dr. iur. Helmut Goerlich
Juristenfakultät Universität Leipzig

7. Glaube | Religion | Kirche

Petersen Jens

Praxishandbuch Kirchensteuer

Aktuelle Rechtsprechung
und Berechnungsbeispiele
Spezifika nach Ländern
und Religionsgemeinschaften

2010 1. Aufl. 140 S.
ISBN 978-3-8349-2120-8; 34.90 €

Strukturierte Darstellung der Kirchensteuer in Deutschland mit besonderem Bezug für den praktischen Gebrauch: Berechnungsbeispiele, aktuelle Rechtsprechung etc. Differenzierung nach Spezifika in den Ländern bzw. bei den steuererhebenden Religionsgemeinschaften, soweit erforderlich.

Geplant Juni 2010

www.gabler.de

Reinhard Kohlhofer

Religionsgemeinschaftenrecht und EGMR (Österreich)

Monographien/Diss. 2009
ISBN 978-3-7046-5338-3 30.00 €
Verlag Österreich

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat kürzlich fünf grundlegende Entscheidungen zum österreichischen Religionsgemeinschaftenrecht getroffen. In allen Verfahren wurde Österreich der Verletzung der Menschenrechte schuldig erkannt und zu Entschädigungszahlungen verurteilt. Mit diesen Urteilen ist wieder deutlich Bewegung in das österreichische Religionsrecht gekommen. Man kann sie wohl als ersten Schritt einer lange erwarteten Weichenstellung bezeichnen, dem eine Reihe weiterer einschlägiger Urteile folgen wird. Dabei geht es um die grundsätzliche Frage der sachlichen Rechtfertigung einer unterschiedlichen Behandlung von gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften auf der einen und staatlich eingetragenen religiösen Bekenntnisgemeinschaften auf der anderen Seite. Der vorliegende Band beleuchtet die Konsequenzen für das Religionsgemeinschaftenrecht in Österreich und vielen anderen europäischen Staaten.

Daniel Ottenberg

Der Schutz der Religionsfreiheit im internationalen Recht

Saarbrücker Studien zum Internationalen
Recht Bd.40

Monographien/Diss. 2009
1. Aufl. Buch 266 S.
ISBN 978-3-8329-3833-8 59.00 €
Nomos Verlag

Dieses Werk schließt eine Lücke im Bereich der Literatur zu den Menschenrechten. Mit über 200 eingearbeiteten Urteilen stellt es erstmals umfassend den Stand der Verwirklichung der Religionsfreiheit weltweit dar. Es ist hochaktuell, da in der heutigen Zeit ein Comeback der Religionen festzustellen ist und es bei der zunehmenden Pluralität - gerade der westlichen Gesellschaften - keine klaren Mehrheitsreligionen mehr gibt. Deshalb wird die Frage immer drängender, welche Leitlinien der Staat für ein Zusammenleben der Religionen vorgeben darf. Darauf gibt diese Arbeit Antworten. Zudem werden Gefahren und Trends im Bereich der Religionsfreiheit sowie dem Recht auf Bildung klar benannt. Auch die Schutzsysteme der UN sowie in Amerika und Afrika berücksichtigt der Autor. Dabei wird deutlich, dass die Religionsfreiheit als Prüfstein für den Schutz der Menschenrechte generell dienen kann.

www.nomos.de

Rezension: Lisa Pilgram,
Gianluca P. **Parolin**, Citizenship in the
Arab World. Kin, Religion and Nation-
State, Amsterdam 2009, ISBN 978-90
8964 0451
in: VRÜ 2009, 602-604

OVG Sachsen-Anhalt

U. v. 07.07.2009 - 3 C 30/08 - (Sonntagsschutz; Ladenöffnung; Normenkontrolle; Kirchenvertrag; Antragsbefugnis)
in: SächsVBl. 2010, 37-41

Steffen Hutzel

Religionsfreiheit in Deutschland

Gemeinsamkeiten - Unterschiede -
Wechselwirkungen nach Art. 9 EMRK

Studien zum Völker- und Europarecht
Bd.64

Monographien/Diss. 2009
1. Aufl. 314 S.
ISBN 978-3-8300-4023-1
88.00 €

Kovac Wissensch.Vlg.

Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) erfreut sich stetig zunehmender Beliebtheit. Die Anzahl der Fälle, die Jahr für Jahr in Straßburg entschieden werden, nähert sich schon seit längerem einer Zahl, die den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg an die Grenze seiner Belastbarkeit führt, wenn nicht schon längst darüber hinaus. Trotz dieser immensen Aufgabe ist eine solche Entwicklung auch ein positives Signal, denn sie zeigt, dass das System der Konvention funktioniert. Den Bürgern der Mitgliedstaaten wird mehr und mehr bewusst, dass hier eine Grundrechtsordnung entstanden ist, die zwar zunächst außerhalb ihres Heimatstaates entwickelt wurde, aber letztlich innerhalb der Rechtsordnungen der Konventionsstaaten dafür Sorge trägt, dass allen Staatsangehörigen ein Mindestmaß an Grundrechtsschutz garantiert ist - und zwar unabhängig vom Willen des betroffenen Staates. Die Bürger können sich einer europäischen Einrichtung gewiss sein, welche ihnen im Falle einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Staat zur Seite steht und für die Durchsetzung der in ihr verfassten Garantien streitet. Dies ist in Zeiten einer zunehmend kritischen Haltung gegenüber jeglichen europäischen Institutionen ein positives Signal.

www.verlagdrkovac.de

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Benjamin Kroymann

Das Kapitalgesellschaftsrecht der VR China

Analyse der Rahmenbedingungen für
ausländische Investoren

Studien zum ausländischen und
internationalen Privatrecht Bd.217
Monographien/Diss. 2009; 1. Aufl.
Buch 445 S.; 978-3-16-149859-6; 74.00 €

Ausländische Investoren erwartet in China ein Rechtssystem, das sich von westlichen Rechtsordnungen grundlegend unterscheidet und zunächst nur schwer durchschaubar ist. Der WTO-Beitritt Chinas im Jahre 2001 führte zu einer grundlegenden Umgestaltung des Rechtsrahmens für ausländische Investitionen und verstärkte damit die bestehende Unübersichtlichkeit. Vor diesem Hintergrund unternimmt Benjamin Kroymann eine umfassende Analyse der jüngsten Änderungen im Bereich des chinesischen Kapitalgesellschaftsrechts aus dem Blickwinkel ausländischer Investoren. Nach einer Einführung in die chinesische Rechtsordnung untersucht der Autor die verschiedenen Gesellschaftsformen für ausländische Investoren sowie ausgewählte Sonderformen auf nationaler und lokaler Ebene.

www.mohr.de

Wieczorek, Bernhard
Schütze, Rolf A. (Hrsg.)

Zivilprozessordnung und Nebengesetze

Großkommentar in 6 Bänden
Band 2 / Teilband 3/2: §§ 355 - 510c
Abnahmeverpflichtung für das Gesamtwerk; Groß-Kommentare 2010; 3. Aufl.
Forts. gebunden; 780 S.
978-3-89949-459-4; 238.00 € bei Gesamtbezug; Großkommentare der Praxis
de Gruyter Vlg. Recht

Der Wieczorek/Schütze ist ein Großkommentar zur ZPO. Die 3. Auflage umfasst

12 Bände plus einen Registerband und enthält auf ca. 12.000 Seiten umfassende und vertiefte Informationen zum Zivilprozessrecht. Neben der ZPO und der EGZPO sind das Internationale Zivilprozessrecht einschließlich des neuen 11. Buches zur ZPO und das Gerichtsverfassungsgesetz sowie dessen Einführungsgesetz erläutert. In den Kommentierungen werden neben der Rechtsprechung insbesondere die Fragen zum Zustellungsrecht sowie zum Europäischen Zivilprozessrecht besonders berücksichtigt. Der Kommentar ist auf die Anforderungen und Bedürfnisse der zivilrechtlichen Praxis zugeschnitten. Das Autorenteam besteht aus Richter, Rechtsanwälten und Professoren.
Geplant März 2010

www.degruyter.de

ZZP - Zeitschrift für Zivilprozess

Zeitschriften 2010; Zeitschrift-Druck
0342-3468; 186.00 € Jahresabonnement
Heymanns Verlag

Die Zeitschrift für Zivilprozess wird herausgegeben von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Leipold und Herrn Prof. Dr. Rolf Stürner, beide an der Universität Freiburg. Die ZZP ist die Fachzeitschrift für prozessuale Fragen der Zivilgerichtsbarkeit. Zum ständigen Redaktionsprogramm gehören Abhandlungen zu grundsätzlichen Themen des deutschen, aber auch des ausländischen Zivilprozessrechts, bedeutsame Entscheidungen des Zivilverfahrensrechts mit Anmerkungen sowie Buchbesprechungen wichtiger Werke zum Prozessrecht.
Erscheinungsweise: vierteljährlich; Jahresabonnement: 186,00 € zzgl. Vertriebskosten; Vertriebskosten für 2010: 8,- € Inland / 15,20 € Ausland; Kündigungsfrist: 6 Wochen vor Jahresende; Einzelheft: 50,- €
Jahreseinbanddecken: 15,- €

www.heymanns.com

Ernst Becht

Einführung in die Praxis des Zivilprozesses

Lehrbücher 2010; 3. Aufl.; Buch 390 S.
978-3-406-56138-2; 20.00 € ca.
Preisangabe; JuS-Schriftenreihe /
Referendariat; Beck Verlag

Dieser Band verschafft den richtigen Einstieg in die praktischen und examensrelevanten Probleme des Zivilprozessrechts. Es enthält eine umfassende Darstellung des Erkenntnisverfahrens, der sonstigen Möglichkeiten der Beendigung eines Rechtsstreites und der besonderen Verfahrensformen (Säumnis- und Mahnverfahren) der ZPO. Die Darstellung berücksichtigt die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes und die wissenschaftlichen Auseinandersetzungen der Lehre. Der vermittelte Stoff wird zudem durch zahlreiche Beispiele veranschaulicht. Die 3. Auflage berücksichtigt die Neubekanntmachung der ZPO sowie das Zweite Justizmodernisierungsgesetz.

Geplant 2010

www.beck-shop.de

Sozialgerichtsgesetz: SGG / SGB X

Textsammlungen 2010; 1. Aufl.;
Buch 336 S.; 978-3-423-05778-3; 12.90 €
Beck-Texte im dtv Bd.5778
dtv Taschenbuch Vlg.

Sozialgerichtsgesetz, Sozialverfahren und Sozialdatenschutz, VerwaltungsgerichtsO (Auszug), VerwaltungszustellungsG, VerwaltungsvollstreckungsG, Deutsches RichterG (Auszug), Justizvergütungs- und -entschädigungsG (Auszug), Gerichtsverfassungsg (Auszug), ZivilprozessO (Auszug), Bürgerliches Gesetzbuch (Auszug), GerichtskostenG (Auszug), RechtsanwaltsvergütungsG (Auszug)
soeben erschienen

9. Privatrecht

Dieter Eickmann

Sachenrechtsbereinigungsgesetz

Kommentar zum SachenRBERG, GBBERG, BoSoG und weiteren Änderungsregelungen Loseblattwerk in einem Ordner Kommentare 2010; Loseblatt 2462 S. ISBN 978-3-8145-8400-3; 198.00 € bei Fortsetzung

Der Kommentar zum Sachenrechtsbereinigungsgesetz, dem Grundbuchbereinigungsgesetz, dem Bodensonderungsgesetz, der Gebäudegrundbuchverfügung und den anderen relevanten Vorschriften aus dem EGBGB und ZVG vermittelt den Überblick in dieser neuen schwierigen Rechtsmaterie. Erfahrene Praktiker kommentieren und geben weitere Arbeitshilfen durch Checklisten, Musterverträge, Abbildungen und Tabellen. Das ausführliche Stichwortverzeichnis ermöglicht den schnellen Zugriff auf die einzelnen Themen. Neu hinzugekommen : Kommentierung des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes - Muster eines Angebots zum Abschluss eines Kaufvertrages nach dem VerkFlBERG mit umfangreichen Erläuterungen. Stand: Juni 2008. Stand Lfg. 23 - 2008

www.rws-verlag.de

Robert Freitag

Der Darlehensvertrag im System des Schuldrechts

Zugleich ein Beitrag zur Lehre von den Dauerschuldverhältnissen

Monographien/Diss. 2010; 1. Aufl. 400 S.; 978-3-16-149208-2; 100.- €ca. Preisangabe Jus Privatum Mohr Siebeck

Geplant Mai 2010

www.mohr.de

Maximilian Herberger
Michael Martinek
Helmut Rießmann
Stephan Weth (Hrsg.)

juris PraxisKommentar BGB

6 Bände in 8 Teilbänden
Allgemeiner Teil; Schuldrecht; Sachenrecht; Familienrecht; Erbrecht; Internationales Privatrecht Kommentar mit 12 Monate Onlinezugriff auf zitierte Entscheidungen, Normen und Aktualisierungen

Groß-Kommentare 2010; 4. Aufl. Buch 15400 S.; 978-3-938756-52-2 788.00 € juris BookLine; juris Verlag inklusive 12 Monate Online-Zugang

Die 4. Auflage des juris Praxiskommentars BGB enthält zahlreiche Neuerungen. So wurde der Band Sachenrecht um die Kommentierung zum WEG erweitert. Außerdem wurde die Gesamtausgabe um einen Band zum internationalen Privatrecht ergänzt. Nur im juris Praxiskommentar BGB finden Sie Online-Berechnungsprogramme, z.B. zum RVG. Der Praxiskommentar enthält umfangreiche Hinweise zur Prozesspraxis, berücksichtigt akute Entwicklungen der Rechtsprechung und verzichtet auf Lehrmeinungen von rein akademischem Interesse.

Geplant Januar 2010

www.juris.de

Klaus Tonner

Schuldrecht

Vertragliche Schuldverhältnisse Lehrbücher 2010; 2. Aufl.; Buch 215 S. 978-3-8329-5311-9 22.00 €ca. Preisangabe Nomos Lehrbuch; Nomos Verlag

Geplant April 2010

www.nomos.de

Josef Dörndorfer

Zwangsvollstreckung effizient I

Praxishandbuch für
Rechtsfachwirte
1. Aufl., 2009
406 Seiten, 34,- €
ISBN 978-3-89655-435-2



Die Zwangsvollstreckung gehört zu Ihren Spezialitäten, die Sie selbstständig und eigenverantwortlich abwickeln. In der Fachliteratur hat sich diese Tatsache bisher aber noch nicht niedergeschlagen, obwohl die Zwangsvollstreckung auch ein zentrales Thema bei der Weiterbildung zum Rechtsfachwirt ist.

Bis heute: Der Fachhochschullehrer Oberregierungsrat Josef Dörndorfer ist schon länger mit der Ausbildung der ReFas und ReFaWis in Sachen Zwangsvollstreckung betraut. Jetzt bringt der renommierte Autor sein gesamtes Fach- und Praxiswissen in Buchform heraus.

Speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten finden Sie hier alle relevanten Informationen für Ihre tägliche Praxis und auch für die optimale Vorbereitung für Ihre Fachwirt-Prüfung.

Privatrechts nachzuzeichnen sucht. - Im Besonderen Teil des Schuldrechts, der nunmehr erstmals in der Neubearbeitung durch Martin Schmidt-Kessel vorgelegt wird, werden die Schwerpunkte beim Kaufrecht, beim Werkvertragsrecht und beim Recht der außervertraglichen Haftung gesetzt. - Die Darstellung der gesetzlichen Regelung wird durch Fallbeispiele aus der Rechtsprechung ergänzt. Geplant April 2010

www.lexisnexis.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Jörg Mayer / Rembert Süß /Manuel Tanck
Jan Bittler / Eckhard Wälzholz

Handbuch Pflichtteilsrecht

2. Aufl., 2010
1151 Seiten, 98,- €
ISBN:
978-3-935079-52-5



Grenzen kennen,
Freiräume nutzen:
Unter diesem Motto

bringt das Handbuch seinen Lesern das Pflichtteilsrecht näher. Es spielt für das Erbrecht die Rolle eines begrenzenden Faktors und ist somit direkt oder indirekt für fast jeden erbrechtlichen Prozess relevant.

Pflichtteilsrecht in der Praxis

Der Band beginnt mit der Darstellung der theoretischen Grundlagen und der Untersuchung der Frage nach der Verfassungsmäßigkeit des Pflichtteilsrechts. Dann wird das Handbuch praktisch: Es diskutiert die Auswirkungen des Pflichtteilsrechts auf die Vertrags- und Testamentsgestaltung. Außerdem werden die vorsorgende und die prozessuale Tätigkeit des Rechtsanwalts sowie die steuerliche Seite des Pflichtteilsrechts behandelt. Breiten Raum nehmen – erstmals in der pflichtteilsrechtlichen Literatur – das internationale Privatrecht und die Rechtsvergleichung ein.

Aus dem Inhalt

- Verfassungsmäßigkeit des Pflichtteilsrechts
- Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungrecht
- Vorempfänge im Pflichtteilsrecht
- Pflichtteilsrecht in der notariellen Vertragsgestaltung
- Pflichtteilsrechtliches Mandat
- Pflichtteilsrecht im Prozess
- Internationales Pflichtteilsrecht
- Länderüberblick
- Der Pflichtteil im Steuerrecht
- ZPO-Novelle
- Schuldrechtsmodernisierungsgesetz
- Lebenspartnerschaftsgesetz

www.zerb.de

Verlag C.H. Beck

Gutdeutsch - Familienrechtliche Berechnungen

Technisches Know-how

12.03.2010, München
www.beck-seminare.de

Deutscher Anwaltverein

Vermögensauseinandersetzung außerhalb des Güterrechts vor dem Familergerichten

12.03.2010, Karlsruhe
13.03.2010, Mainz

www.anwaltverein.de

Verlag C.H. Beck

Steuerliche Testaments- und Vertragsgestaltung

02.03.2010, Frankfurt

www.beck-seminare.de

Deutscher Anwaltverein

Gebühren und Verfahrenswerte nach der Reform des Familienverfahrensrechts

12.03.2010, Rottenburg

www.anwaltverein.de

Deutscher Anwaltverein

Aktuelle Rechtsprechung des OLG Stuttgart zum Familienrecht

05.-06.03.2010, Ravensburg

www.anwaltverein.de

Manuel Tanck \ Walter Krug

Anwaltformulare Testamente

4. Aufl., 2010
750 Seiten, 98,00 €
ISBN 978-3-941586-01-7

Die Testamentsgestaltung wird wegen der häufigen Auslandsberührungen und wachsenden steuerlichen Zugriffen des Staates immer anspruchsvoller. Die Neuauflage der „AnwaltFormulare Testamente“ erleichtert Ihnen durch die zahlreichen Formulierungshilfen und Muster (bequem auf CD-ROM!) die Arbeit erheblich:

* Sie bekommen praxiserprobte Gestaltungsvorschläge aufgezeigt und erhalten eine ausführliche Einführung rund um die Testamentsgestaltung

* Sie können Ihrem Mandanten steuergünstige Erbfolgeregelungen und Gestaltungsmöglichkeiten bei Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen aufzeigen

* Sie können selbst bei Auslandsberührungen kompetent weiterhelfen – denn das Kapitel wurde erheblich erweitert und um vielfältige Formulierungsvorschläge ergänzt

* NEU: alle neuen Regelungen zur Schenkung- und Erbschaftsteuer sind berücksichtigt!

* Die besonderen Fälle der Testamentsgestaltung, wie das Behindertentestament, das Unternehmertestament oder das Testament des Landwirts sind nun ausführlich in eigenen Kapiteln dargestellt.

www.zerb.de

11. Verkehr | Transport

Jörg Mergenthaler / Hartmut Gerlach

Kraftverkehrskontrolle

Sozialvorschriften für den Straßenverkehr

Loseblattwerk in 2 Ordnern
Textsammlungen 2010; 2. Aufl. Loseblatt
2732 S.; 978-3-8029-2055-4; 479.- € bei
Fortsetzung 156,- € Walhalla Vlg.

Teil A: Zentrale Vorschriften dieses Handbuchs sind die Verordnung (EWG) Nr. 3820/85 und Nr. 3821/85; es handelt sich dabei um EG-Recht, das unmittelbar auch im Bundesgebiet gilt. Diese Vorschriften regeln den inländischen und grenzüberschreitenden Verkehr (sofern er nicht durch das AETR-Abkommen geregelt wird) und die Verwendung des EG-Kontrollgerätes, mit dem die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten überprüft werden kann. Das Fahrpersonalgesetz, die StVZO, das OWiG, die GGVS komplettieren das Vorschriftenpaket, das die innergemeinschaftliche Beförderung im Straßenverkehr sowie die Arbeit des im (inter-)nationalen Straßenverkehr tätigen Fahrpersonals regelt.

Teil B erläutert vor allem die Bestimmungen, die für die Kontrolle der Lenk- und Ruhezeiten von Bedeutung sind. Teil C informiert über ausgesuchte Entscheidungen der Oberlandesgerichte und des Bundesgerichtshofs. Das Werk überzeugt durch seine Kombination von entscheidenden gesetzlichen Grundlagen mit Kommentierung einschließlich der Darstellung möglicher Auswirkungen bei Zuwiderhandlung bzw. Sanktionierung auf der Basis aktueller Rechtsprechung. Regelmäßige Aktualisierungen gewährleisten Zuverlässigkeit und Rechtssicherheit. Der Fortsetzungspreis gilt bei einem Bezug von mindestens 12 Monaten. Ca. 4 Aktualisierungen jährlich. Kündigungsfrist: jederzeit 4 Wochen. Stand: Dezember 2009.

www.walhalla.de

Michael Sauthoff

Öffentliche Straßen

Straßengebrauch - Straßenverkehrsrecht - Verkehrssicherungspflichten
Handbücher 2010; 2. Aufl.; Buch 450 S.
978-3-406-58743-6;
48.- € ca. Preisangabe
NJW-Schriftenreihe Bd.32 Beck Verlag

Das Straßenrecht ist eine komplexe Rechtsmaterie, die sich aus zahlreichen Vorschriften des Bundes-, Landes- und Kommunalrechts zusammensetzt. Die praktische Bedeutung des Rechts der öffentlichen Straßen ist groß: das Konfliktpotential erstreckt sich auf ihre Planung, Widmung und Nutzung, aber auch auf ihre Finanzierung, auf Verkehrssicherungs- und Reinigungspflichten etc. Durch die konsequente Auswertung vieler Quellen, vor allem der Rechtsprechung, ist das Werk eine wahre Fundgrube für die vielfältigen Probleme des Straßenrechts. In der Neuauflage wird das Werk vollständig neu bearbeitet. Dabei wird die Darstellung noch stärker auf die tatsächlich in der Praxis wichtigen Themenbereiche fokussiert. Auch Anwälte, die in ihrer Praxis eher selten mit dem Straßenrecht in Berührung kommen, finden die sie interessierenden Themen und Problemlösungen schnell. Schwerpunktthemen der Neuauflage sind dabei die Themen Verkehrssicherungspflichten, Verkehrsrecht sowie der Mautausweis. In der Darstellung wird das umfangreiche einschlägige Landesrecht mit aufbereitet. Im Einzelnen gliedert sich die Neuauflage wie folgt:

- Was ist Straßenrecht?
- Straßengebraucht
- Straßenverkehrsrecht
- Verkehrssicherungspflichten
- mit Verkehrssicherungspflichten
- mit Landesrecht
- die wichtigsten straßenrechtlichen Probleme in einem Band.

Die 1. Auflage ist vergriffen.

Geplant März 2010

www.beck-shop.de

Ulrich Berz / Michael Burmann (Hrsg.)

Handbuch des Straßenverkehrsrechts

Band 1: Zivilrecht -
Band 2: Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht, Gebührenrecht, Rechtsschutzversicherung

Loseblattwerk in 2 Ordnern

2010 S.
ISBN 978-3-406-41385-8 138.00 €
bei Fortsetzung 102,00 €
Beck Verlag

Dieses Werk klärt alle Ihre Fragen rund um Ihr straßenverkehrsrechtliches Mandat. Es folgt dem Ablaufschema des ganz alltäglichen Mandats, von der Mandatsannahme bis zu den gebührenrechtlichen Fragen, und führt Sie gleich zur richtigen Stelle. Das Werk hilft Ihnen durch eine Vielzahl von Fallbeispielen, Schmerzensgeldtabellen, Musterschäftsätzen und konkreten Argumentationshilfen, jeweils mit vielen Fundstellen angereichert. Besonders Augenmerk gilt der Gutachterpraxis der Sachverständigen. Ein tiefgehendes, detailliertes und umfangreiches Stichwortverzeichnis garantiert das schnelle Auffinden jeder gesuchten Stelle. Der Fortsetzungspreis gilt bei einem Bezug von mindestens 3 Ergänzungslieferungen. Die 25. Ergänzungslieferung wird kostenfrei nachgeliefert. Stand: Dezember 2008. Stand Lfg. 24 - 2009

www.beck-shop.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

Ulrich Sommer

Korruptionsstrafrecht

1. Aufl., 2009
281 Seiten, 34,00 €
ISBN:
978-3-89655-447-5



Der Leitfaden mit Beispielen, Praxistipps und Checklisten

unterstützt Sie als Strafverteidiger beim erfolgreichen Abschluss Ihres Mandats. Aber auch für Unternehmensjuristen, Behördenleiter, Korruptionsbeauftragte etc. ist dieses Werk eine unverzichtbare praktische Hilfe bei der Prävention und Aufdeckung von Korruptionsdelikten.

Korruption hat in der öffentlichen Wahrnehmung in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen und ist ein viel diskutiertes Thema in der Gesellschaft. Der Bekämpfungsansatz lässt sich in stetigen gesetzlichen Verschärfungen beobachten. Neue, allgemein gehaltene Gesetzesformulierungen und eine kasuistisch angelegte Rechtsprechung des BGH haben die Trennlinie zwischen strafbarem und straflosem Handeln verwischt.

- Da die letztendlich entscheidenden Kriterien dieser Gesamtbewertung dem Gesetz nicht zu entnehmen sind und
- eine abstrahierende Rechtsprechung nicht vorliegt,

kann heute eine seriöse strafrechtliche Einschätzung zur Korruptionsstrafbarkeit noch nicht entschiedener Fallkonstellationen kaum vorgenommen werden. Dies erschwert eine erfolgreiche Strafverteidigung enorm! Und deshalb setzt das Werk von RA und FA Strafrecht Dr. Sommer genau hier an: so werden die

- bereits entschiedenen Konstellationen systematisch dargestellt und
- denkbare Leitlinien für vergleichbare Fallgestaltungen aufgezeigt.

Neben den Straftatbeständen der Vorteilsannahme und -gewährung sowie der Bestechung und Bestechlichkeit werden auch die Bestechung und Bestechlichkeit von Abgeordneten und im geschäftlichen Verkehr thematisiert sowie Korruption im internationalen Zusammenhang.

www.lexisnexus.de

DISSERTATION

Wen Fan

Kriminelle Karrieren

Straftaten, Sanktionen und Rückfall. Eine empirische Untersuchung erstmals inhaftierter und rückfälliger Strafgefangener in China

Monographien/Diss. 2009; 1. Aufl.
Buch 343 S.; 978-3-428-13252-2; 31.00 €
MPI für ausländisches und internationales Strafrecht. Reihe K Bd.147

Wen Fan befasst sich mit der Entstehung und der Entwicklung krimineller Karrieren vor dem Hintergrund der staatlichen strafrechtlichen Reaktion auf kriminelles Verhalten. Kernpunkt des Forschungsinteresses des Verfassers war dabei die Analyse der Auswirkungen der formellen Reaktion in Form einer Freiheitsstrafe auf den Verlauf einer kriminellen Karriere. Die Auswirkungen des strafrechtlichen Systems Chinas sollen in dieser Arbeit am Beispiel von Gefängnisinsassen empirisch erfasst und mit den bestehenden theoretischen Hypothesen und anderen empirischen Forschungen verglichen werden. Die Zielsetzung des Autors verspricht somit einen wichtigen Beitrag zur internationalen Karriereforschung, da diese in der westlichen Moderne entwickelten Hypothesen vor der politischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung Chinas aus einer neuen Perspektive betrachtet und in einer andersartigen Umwelt angewandt werden.

www.duncker-humboldt.de

Henner Apfel | Georg Strittmatter

Praxiswissen Strafverteidigung im Betäubungsmittelrecht

1. Aufl., 2010
668 Seiten, 58,00 €
ISBN:
978-3-89655-478-9



Die ideale Lösung für Sie: Das aktuelle Werk aus der von RA Detlef

Burhoff, RiOLG a.D. herausgegebenen Reihe "StRR Schriften für die Strafrechtspraxis"! Die praxiserfahrenen Autoren RA Dr. Henner Apfel und RA Georg Strittmatter vermitteln Ihnen mit diesem Fachbuch sowohl die Grundlagen des materiellen Betäubungsmittelrechts als auch die Verteidigungsmöglichkeiten in den einzelnen Verfahrensabschnitten. Zahlreiche Beispiele und Praxistipps machen diesen Leitfaden außerdem zu Ihrem idealen Begleiter in der täglichen Praxis!

www.lexisnexus.de

Strafverteidigervereinigungen

34. Strafverteidigertag Hamburg

26.-28.02.2010, Hamburg

Strafverteidigung als Privileg: Wehe dem, der uns in die P!licht nimmt

AG 1 Der Geist des Obrigkeitsstaats im Revisionsrecht - die freie Advokatur als Feindbild der jüngeren Rechtsprechung des BGH

AG 2 Prognose und Strafrecht: Die Sanktionierung negativer Kriminalprognose

AG 3 Labeling

AG 4 Kritische Kriminaltechnik

AG 5 (Mehr) Transparenz im Strafverfahren

AG 6 Wiederaufnahme; Schlussdiskussion des Strafverteidigertages (Teilnehmer/innen und genaues Thema werden noch bekanntgegeben).

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Günther Wiese
Peter Kreutz
Hartmut Oetker
Thomas Raab
Christoph Weber
Martin Franzen

Gemeinschaftskommentar zum Betriebsverfassungsgesetz

(GK-BetrVG)
Band 1: §§ 1-73b
mit Wahlordnungen
Band 2: §§ 74-132
mit Kommentierung
des BetrVG
Pflichtabnahme für
beide Bände
9. Aufl., 2009
4036 Seiten, 288,- €
ISBN 978-3-472-07519-6



Der grüne Zweibänder ist mit seinen knapp 4.000 Seiten der umfassendste Kommentar zum Betriebsverfassungsrecht. Das hochkarätige Autorenteam bietet mit seinem wissenschaftlichen Standardwerk eine Kommentierung des Betriebsverfassungsgesetzes unter Aufarbeitung der in den letzten vier Jahren ergangenen Rechtsprechung sowie unter Einbeziehung angrenzender Rechtsgebiete.

Das Werk liefert neben den ausführlichen Rechtsprechungsnachweisen Auseinandersetzungen mit zahlreichen ungeklärten Streitfragen, und zwar punktlich zu den Betriebsratswahlen 2010.

Folgende Neuerungen sind aktuell kommentiert:

- Ausweitung des Arbeitnehmerbegriffs in § 5 BetrVG
- Änderungen durch das Risikobegrenzungsgesetz (§ 106 Abs. 2 Satz 2 und 3, Abs. 3 Nr. 9a, § 109a BetrVG)
- § 75 Abs. 1 BetrVG unter Berücksichtigung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)
- §§ 19 bis 22 GenDG (Gendiagnostikgesetz) im Rahmen der Kommentierung zu § 75 BetrVG

- Änderungen im Bundesdatenschutzgesetz im Rahmen der Kommentierung zu § 83 BetrVG
- Normative Fortgeltung von Betriebsvereinbarungen (Gesamt-/ Konzernbetriebsvereinbarungen) nach Unternehmensumstrukturierungen
- Videoüberwachung im Betrieb
- Mitbestimmung bei der Übernahme von Leiharbeitnehmern
- Kürzung einer Sozialplanabfindung
- Teilkündigung einer Betriebsvereinbarung
- Mitbestimmung des Betriebsrats bei Ethik-Richtlinien
- Mitbestimmung bei Beschäftigung von Ein-Euro-Jobbern
- Ersetzung von Mitgliedern in Ausschüssen des Betriebsrats
- Neuere Entwicklungen der Mitbestimmung bei Einstellung und Versetzung

www.wolterskluwer.de

Aktuelle Entwicklungen im Individualarbeitsrecht

04.05.2010, Berlin

1. Aktivitäten des Gesetzgebers
2. Update AGB-Kontrolle; Update Antidiskriminierungsrecht
3. Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz
4. Fallstricke des Befristungsrechts
5. Einfluss des Europarechts auf das deutsche Arbeitsrecht
6. Aufhebungsverträge und damit verbundene Sonderprobleme wie betriebliche Altersversorgung, nachvertragliche Wettbewerbsverbote, Erledigungsklauseln
7. Top-aktuelle Probleme zu Evergreen des Arbeitsrecht: § 613a BGB
8. Sonstige Highlights des Individualarbeitsrecht und ausgewählte prozessuale Probleme

www.rak-berlin.de

Bundesvereinigung des öffentlichen Rechts

Das neue Beamtendisziplinarrecht in der Praxis

(Vertiefungsseminar für Fortgeschrittene)

19.02.2010, Berlin

www.boer.de,
www.boer.ev.de

DAI

Arbeitsrecht aktuell Teil 1

20.02.2010, Berlin

www.anwaltsinstitut.de

DAI

Arbeitsrechtliche Schwerpunktthemen: Sanierung und Umstrukturierung von Unternehmen

19.03.2010, Berlin

www.anwaltsinstitut.de

14. Sozialrecht

Jochen Schmitt

Heimgesetz

Kommentar und
Rechtssammlung
plus CD-Rom und
Online-Datenbank
4300 Seiten, 175,- €
ISBN:
978-3-7962-0397-8



Jetzt exklusiv mit Online-Datenbank
"Heimgesetz professionell"!!!

Zusammen mit dem Grundwerk erhalten Sie die Zugangsdaten zur Online-Datenbank Heimgesetz professionell. Darin finden Sie den bewährten Kommentar von Prof. Dr. Wolfgang Gitter und Prof. Dr. Jochen Schmitt – identisch zu der in der Loseblattausgabe – sowie eine umfangreiche Vorschriftensammlung und eine Rechtsprechungs-Datenbank. Damit können Sie noch besser und effektiver mit Ihrem Loseblattwerk arbeiten.

- Mithilfe der sehr flexiblen Suchfunktion können Sie nun wichtige Kommentar- und Gesetzesstellen leichter auffinden.
- Entscheidungen, die in den Kommentierungen zitiert sind, können Sie direkt im Volltext lesen.
- Verschiedene Versionen von Gesetztexten lassen sich für unterschiedliche Zeiträume einfach vergleichen.
- Noch besser: Sie können auch sehen, in welchen Kommentierungen und anderen Gesetzen die aktuelle Vorschrift zitiert wird.

Gut 15.000 Alten- und Pflegeheime müssen täglich strenge gesetzliche Anforderungen einhalten. Heimträger sind mit vielen schwierigen rechtlichen Fragen konfrontiert. Das Werk "Heimgesetz" führt sicher durch die Fallstricke des Pflegealltags.

Durch die demographische Entwicklung in Deutschland werden immer mehr Menschen zu Heimbewohnern. Hier be- und entsteht gesetzlicher Regelungsbedarf. Das "Heimgesetz" erläutert und kommentiert die internen Rechtsbeziehungen zwischen Heimbewohnern und -trägern, aber auch die externen zu Aufsichtsbehörden, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern. Dadurch bietet es Schutz für Heimbewohner und gibt Rechtssicherheit im Umgang miteinander. Besonders hilfreich dabei: die einzigartige Kommentierung aller Verordnungen zum Heimgesetz.

Ihr Preisvorteil: Attraktive Konditionen für Mehrplatz-Lizenzen!

Arbeiten in Ihrer Organisation mehrere Mitarbeiter mit einem unserer Werke? Wenn ja, nutzen Sie unsere günstigen Mehrplatz-Lizenzen! Dadurch kann ihr Unternehmen effizienter arbeiten und Zeit und Kosten sparen. Denn es gibt keine Engpässe mehr und Sie sind aufgrund der Netzwerklösung räumlich unabhängig. Kurz und kompakt:

- Einzigartig: Kommentierung aller Verordnungen zu den Heimgesetzen
- Aktuelle Ergänzung von Textsammlung und Kommentar
- Klare Gliederung, übersichtlicher Aufbau
- Sicherheit im Umgang mit dem Heimgesetz und allen dazugehörigen Verordnungen
- Argumentations- und Rechtssicherheit bringen Vorteile im Wettbewerb

Systemvoraussetzungen für die CD-ROM:

- Windows 95 oder höher, Windows NT 4.0, Windows XP
- Internet Explorer 5.5 oder höher
- Grafikkarte (empf. Auflösung 1024x768 Pixel, True Color)
- CD-ROM-Laufwerk
- mindestens 64 MB Arbeitsspeicher

www.wolterskluwer.de

Anwaltsinstitut

22. Sozialrechtliche Jahresarbeitstagung

19.-20.02.2010, Bad Homburg

Unsere Jahresarbeitstagung gehört zu den erfolgreichsten und bekanntesten Fortbildungsveranstaltungen des Sozialrechts überhaupt. Sie ist eine Pflichtveranstaltung für alle am Sozialrecht Interessierten.

Behandelt werden in sieben Fachvorträgen jeweils aktuelle Themen aus dem gesamten Gebiet des Sozialrechts, einschließlich ihrer fächerübergreifenden Bezüge.

Mit Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO

Programm

- Die allgemeine Krankenversicherungspflicht - Grundlagen und Probleme der Neuregelung unter Einschluss der privaten Krankenversicherung
- Neues Prüfungsschema für Listen-BKer? - Die Urteile des Unfallsenats des BSG vom 02.04.2009
- Die Mitwirkungspflichten des Leistungsberechtigten nach §§ 60ff.SGB I
- Aktuelle Probleme des Schutzes von Sozialdaten
- Sozialrechtliche Absicherung bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben
- Sozialrechtliche Absicherung bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben

www.anwaltsinstitut.de

15. Wirtschaftsrecht

Leipziger Insolvenzrechtstag e.V.

11. Leipziger Insolvenzrechtstag

15.02.2010, Leipzig

Der 10. Leipziger Insolvenzrechtstag im Februar 2009 war mit 250 Teilnehmern sehr gut besucht. Zu der 11. Veranstaltung am 15. Februar 2010 wollen wir wieder zahlreiche Insolvenzverwalter, Mitarbeiter der Kreditinstitute, Insolvenzrichter, Rechtspfleger sowie auf dem Gebiet des Insolvenzrechts tätige Wissenschaftler begrüßen.

Es ist uns wieder gelungen, zu aktuellen insolvenz- und sanierungsrechtlichen Fragestellungen namhafte Referenten zu gewinnen (siehe Programm für die Einzelheiten).

Die Themen am Vormittag im Plenum gehaltenen Vorträge vertiefen wir am Nachmittag in drei Workshops. Dort besteht für Sie die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen vorzustellen und Fragen aus der Insolvenzpraxis mit dem Fachpublikum zu diskutieren. Die Ergebnisse der Workshops werden abschließend im Plenum kurz vorgestellt.

Die Veranstaltung wird erneut von der Agentur event lab. betreut. Der Tagungsbeitrag dient der Kostendeckung und umfasst u. a. den Tagungsband. Ein eventueller Überschuss kommt Einrichtungen der Universität Leipzig zugute.

Wegen der großen Nachfrage der Vorjahre bitten wir Sie, sich baldmöglichst, spätestens bis zum 01. Februar 2010, anzumelden.

Die Teilnahme wird auf Wunsch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 15 Fachanwaltsordnung bescheinigt.

www.insolvenzrechtstag.de

ARS

Umgründungen

24.02.2010, Wien

Die Motive und Ziele von Umgründungen sind ebenso vielfältig wie die Möglichkeiten ihrer Durchführung und die damit zusammenhängenden Fragen und Probleme.

Im Rahmen der Jahrestagung greifen Experten die neuesten, auch internationalen Entwicklungen rund um das Thema Umgründungen auf und widmen sich den gesellschafts- und steuerrechtlichen Aspekten.

Auf dem gewohnten fachlichen Top-Niveau werden etwa Spezialfragen bei grenzüberschreitenden Verschmelzungen behandelt, steuerliche Verlustverwertung und Sanierungen thematisiert und Praxisfragen der Gruppenbesteuerung erörtert. Die (steuerlichen) Konsequenzen, die Rechtsformwechsel, Zusammenschlüsse oder -trennungen nach sich ziehen, können ein Unternehmen teuer zu stehen kommen. Informieren Sie sich bei den Top-ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis über die unterschiedlichen Chancen und Gefahren in Zusammenhang mit Umgründungen, und nutzen Sie dieses Wissen für Ihr eigenes Unternehmen!

www.ars.at

Der GmbH-Steuerberater

der gesamte Datenbestand des GmbH-Steuer-Beraters steht Ihnen zur Online-Recherche kostenlos zur Verfügung. Die Datenbank unterstützt dabei die gezielte Suche nach Jahrgang und Heft genauso wie die Aktenzeichen- oder Volltextsuche.

Im GmbH-StB-Online-Archiv finden Sie die kompletten GmbH-StB-Jahrgänge seit 1997:

- rund 2.100 Gerichtsentscheidungen
- über 350 Verwaltungsanweisungen
- mehr als 400 Aufsätze
- über 700 weitere Beiträge

www.gmbhstb.de

DAI

Unternehmensbewertung für Juristen

26.02.2010, Berlin

www.anwaltsinstitut.de



Veranstaltungsbericht
11. NZI-Jahrestagung

Sven Stein
in: NJW 5/2010 (NJW-aktuell), S. 18

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Ling Yu

Der Irreführungs- und Verwechslungsschutz im deutschen und chinesischen Wettbewerbsrecht

2009; 1. Aufl.; Buch 254 S.
978-3-8329-4829-0 62.00 €
Nomos Universitätschriften - Recht
Bd.642; Nomos Verlag

Während das deutsche Lauterkeitsrecht eine lange Tradition aufweist, spielen Rechtsfragen des unlauteren Wettbewerbs und des Markenrechts in China erst seit der wirtschaftlichen Öffnung des Landes vor etwa 20 Jahren eine zunehmend wichtigere Rolle. Ling Yu widmet sich in ihrer Arbeit der Differenzierung von Irreführungs- und Verwechslungsgefahr und dem Verhältnis des Markenrechts zum Lauterkeitsrecht in Deutschland und China. Sie analysiert und vergleicht beide Rechtsordnungen systematisch unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen der deutschen UWG-Novelle 2008 und der Einflüsse des Europarechts sowie des neuen Diskussionsentwurfs des chinesischen UWG. Ausgehend von dem unterschiedlichen Schutzniveau des Wettbewerbsrechts in beiden Ländern stellt die Autorin grundlegende Überlegungen zum Verhältnis von Lauterkeitsrechts zum Markenrecht vor dem Hintergrund rechtspolitischer Überlegungen des Gesetzgebers in beiden Ländern an.

www.nomos.de

Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

UWG • PAngV • UKlaG
Preisangabenverordnung,
Unterlassungsklagengesetz

Kommentiert von Prof. Dr. Helmut Köhler, Richter am OLG, und Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof. Begründet von Dr. Adolf Baumbach. Bis zur 22. Auflage bearbeitet von Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Wolfgang Hefermehl

28., neu bearbeitete Auflage 2010. XXIV, 1956 S. In Leinen
C. H. Beck ISBN 978-3-406-59553-0
Das Werk ist Teil der Reihe: (Beck'sche Kurz-Kommentare; Band 13 a)
sofort lieferbar!
144,00 €inkl. MwSt.
Versandkostenfrei!

Bereits mit den ersten Erfahrungen nach der UWG-Reform

Die 28. Auflage steht im Zeichen der fortschreitenden Konkretisierung des Lauterkeitsrechts anhand der Vorgaben der Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken und der UWG-Novelle 2008.

Berücksichtigt sind das Gesetz zur Bekämpfung unerlaubter Telefonwerbung vom 29.7. 2009 und das Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie vom 29.7.2009.

Neu überarbeitet sind die Ausführungen u.a. zum Mitbewerberbegriff (§ 2 I Nr. 3), zur Kinderwerbung (Anh. zu § 3 III Nr. 28), zur Ausnutzung der Unerfahrenheit (§ 4 Nr. 2), zum Schutz vor Verwechslungen (§ 5 II), zur Irreführung durch Unterlassen (§ 5a), zur vergleichenden Werbung (§ 6), zur Telefonwerbung (§ 7 II Nr. 2) sowie zur PAngV.

www.becks-hop.de

Deutsche Hochschule
für Verwaltungswissenschaften

2. Speyerer Kartellrechtsforum

19.-20.04.2010, Speyer

Vom 19. bis 20. April 2010 findet die Tagung "2. Speyerer Kartellrechtsforum" unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Wolfgang Weiß statt. Das Kartellrecht ist eine der besonders stark europäisierten Rechtsmaterien, zumal nach der Dezentralisierung des Kartellrechtsvollzugs durch die VO 1/2003. Die Veranstaltung setzt sich daher zum Ziel, grundlegende und aktuelle Fragestellungen des europäischen Kartellrechts in einem Expertenforum aus Vertretern der Justiz, der Kartellbehörden, aus Wissenschaftlern und Anwälten zur Diskussion zu stellen.

Insbesondere wird sich die zweitägige Veranstaltung der aktuellen Luxemburger Rechtsprechung zum Kartellrecht widmen und weitere Schwerpunkte auf aktuelle Diskussionsfelder legen. Dazu gehören etwa die Zukunft/Novellierung auslaufender Gruppenfreistellungsverordnungen und verfahrenrechtliche Fragestellungen wie Behördenbefugnisse auf europäischer und nationaler Ebene und die Sanktionspolitik der Kommission wie auch ihre gerichtliche Kontrolle.

www.dhv-speyer.de

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Carl Heymanns Verlag

Kosten- und Gebührenrecht für alle Patentanwaltsfachangestellte

Clever abrechnen. Versteckte Potentiale erkennen und abschöpfen

23.04.2010, München

09:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Dozenten: Dr. Friedrich Albrecht;

Dr. Markus Hoffmann

Bei der Patentanwaltsvergütung gibt es eine Reihe von Fällen, in denen eine Kostenerstattung nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) erfolgen muss, wie etwa in administrativen Verfahren (DPMA), vor dem BPatG und vor den Verletzungsgerichten. Das Seminar vermittelt den Teilnehmern das Kostenrecht vor dem DPMA, dem BPatG und den LGen und gibt ihnen viele praktische Tips, wie man die Kosten und Gebühren effizient abrechnen kann.

Inhalt

1. Kostenpraxis im Büro

- Vorüberlegungen bei Auslagengenerierung – Buchung von Flug/Hotel etc.
- („Wieviel ‘Luxus’ ist im Ernstfall erstattbar“)
- Belegverwaltung
- Gebührenquellen
- Arbeiten mit elektronischen Hilfsmitteln (RVG-Gebührentools, Zinsrechnern etc.)
- Gebührenentrichtung an Gerichte und Ämter
- Korrekte Rechnungserstellung
- Musterformulierung eines Kostenfestsetzungsantrages

2. Kostenpraxis vor dem DPMA und dem BPatG

- Differenzierung Einseitige und zweiseitige Verfahren
- Gebührentatbestände
- Einzelne Verfahren/Verfahrensabschnitte
- Gegenstandswerte

- Erstinstanzliche Verfahren vor dem DPMA
- Erinnerungsinstanz
- Beschwerdeverfahren vor dem BPatG
- Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem BGH
- Klageverfahren vor dem BPatG
- Einschlägige Gebührentatbestände
- Erstinstanzliche Verfahren vor dem DPMA
- Erinnerungsinstanz
- Beschwerdeverfahren vor dem BPatG
- Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem BGH
- Klageverfahren vor dem BPatG
- Durchsetzung der Erstattung
- (Kostengrundentscheidung, Kostenfestsetzungsverfahren)

3. Kostenpraxis vor den Verletzungsgerichten

- Einschlägige Streit- und Gegenstandswerte in Verletzungsverfahren
- Einschlägige Gebührentatbestände in Verletzungsverfahren
- Einzelne Verfahrensabschnitte
- Abmahnverfahren
- Verfügungsverfahren
- Hauptsacheverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Durchsetzung der Erstattung (Kostengrundentscheidung, Kostenfestsetzungsverfahren)

www.recht.akademie.wolterskluwer.de

Carl Heymanns Verlag

Fallstudien zur Patentverletzung

Treffsichere Auslegung von Patentansprüchen

05.03.2010, München

09:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Dozenten: Dr. Thomas Kühnen;

Axel Verhauwen

Das Recht der Patentverletzung ist fallbezogenes Recht!

Es erschließt sich dem Interessierten in weiten Teilen daher erst in der praktischen Anwendung auf einen konkreten Sachverhalt. Ganz besonders gilt dies für die Auslegung von Patentansprüchen und die damit im Zusammenhang stehende Schutzbereichsbestimmung. Aber auch diverse andere Rechtsprobleme (z.B. Abgrenzung Gebrauch/Neuherstellung, veränderte Verletzungsform, Benutzung von Verfahrenspatenten) werden nur anhand eines praktischen Anschauungsmaterials wirklich greif- und handhabbar.

Inhalt

1. Wortsinn

- Methodik und Auslegung im Verletzungs- und Nichtigkeitsverfahren
- Offenbarungsgehalt einer Patentanmeldung
- Methodik zwischen Sinngehaltsermittlung des Patentanspruchs und Prüfung des Offenbarungsgehalts der Patentschrift

2. Äquivalenz

- patentierte Verletzungsform
- Formsteineinwand
- “Schneidmesser I/II” und “Custodiol I/II”

3. Mitteilbare Patentverletzung

- Abgrenzung Gebrauch/Neuherstellung
- Verbotsausspruch
- Abgrenzung zwischen Anbieter eines Verfahrens und Anbietern von Vorrichtungen zur Verfahrensausübung

4. Unterkombination

- u.a. Elementeschutz?

5. Abgewandelte Verletzungsform

- Vollstreckung
- einstweilige Verfügung

6. Prüfungstiefe zum Rechtsbestand bei der Aussetzungsentscheidung und im vorläufigen Rechtsschutz

Hinweis: Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung, die als Nachweis i.S.v. § 15 FAO vorgelegt werden kann.

www.recht.akademie.wolterskluwer.de

18. Steuerrecht

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Beratungspraxis aktuell: Die Besteuerung der Freiberuflerpraxis

02.03.2010, Heusenstamm bei Frankfurt

www.anwaltsinstitut.de

Bundessteuerberaterkammer

Erbschaftsteuer international

Steuerliche Schwerpunkte der internationalen Nachfolgeplanung
17.02.2010, Hannover

seminare@bstbk.de

Otto Schmidt Verlag

Düsseldorfer Forum der Internationalen Besteuerung

Besteuerung von Funktionsverlagerungen - Neuausrichtung?
23.02.2010, Düsseldorf

- Rückwirkende Funktionsverlagerungsbesteuerung?
- Funktionsverlagerungen in das Inland
- Austausch von Funktionen im Konzern und Bewertung des Transferpakets
- Lizenzierung von Funktionsverlagerungen vs. Sofortversteuerung
- Vertreterbetriebsstätten bei Funktionsverlagerungen im Vertriebsbereich?

www.otto-schmidt.de

Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Unternehmensnachfolge unter dem neuen Erbschaftsteuerrecht

12.-14.04.2010, München

www.anwaltsinstitut.de

Bundessteuerberaterkammer

Basiswissen im Internationalen Steuerrecht

02.03.2010, Stuttgart

seminare@bstbk.de

Bundessteuerberaterkammer

Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Steuerrecht

12.-13.03.2010, Berlin

seminare@bstbk.de

DWS-Institut

Lehrgang Fachberater für internationales Steuerrecht

15.03.2010-11.06.2010, Berlin

www.dws-institut.de

Dietrich Grashoff

Steuerrecht 2010

Steuerarten, Bilanzsteuerrecht, Unternehmensteuerrecht, Verfahrensrecht, Glossar

Das gesamte deutsche Steuerrecht im systematischen Überblick

6. Aufl. 2010

228 Seiten, 24,00 Euro

ISBN 978-3-406-59586-8

So ist Steuerrecht verständlich.

Mit allen Änderungen zum 1.1.2010

Bereits in 6. Auflage stellt dieses Buch das Steuerrecht auch für den Laien klar und verständlich dar. Zahlreiche Fall- und Berechnungsbeispiele sowie praktische Hinweise erleichtern das Verständnis und machen damit auch komplexe Regelungen nachvollziehbar.

Das Buch behandelt in knapper Form die wichtigsten Steuerarten: Größeren Raum nehmen Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer ein. Daneben sind auch die Grunderwerb-, Erbschaft- und Grundsteuer sowie das Außensteuergesetz und das steuerliche Verfahrensrecht und Steuerstrafrecht behandelt. Ausgestattet mit diesem Buch und der Textausgabe »Aktuelle Steuer-texte 2009« können sich Rechtsanwälte, Geschäftsführer, Firmeninhaber und Studenten binnen kürzester Zeit in das Steuerrecht einlesen und dessen Grundstrukturen verstehen.

Deshalb: Neugierig sein und einlesen!

www.beck-shop.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

Peter-Christoph Storm

Umweltrecht

Einführung
9. Aufl., 2010
316 Seiten, 24,80 €
ISBN:
978-3-503-12082-6



„Umweltrecht“ vermittelt gut verständlich die wichtigen Grundkenntnisse zum Recht der Umweltschutz in Deutschland: so knapp wie möglich und konzentriert auf die wichtigsten Umweltschutzgesetze des Bundes. Auch in der 9. Auflage überzeugt dieser Klassiker

„durch seine klare und übersichtliche Struktur, die einhergeht mit einer komprimierten, fundierten und doch leicht verständlichen Aufbereitung der wichtigsten umweltrelevanten Rechtsbereiche“
RA Tobias Kroll zur Voraufgabe in: Recht der Natur, Informationsdienst Umweltschutz, 7-8/2006

Aber die Neuauflage bietet noch wesentlich mehr: Sie gibt den Rechtsstand am Ende der 16. Legislaturperiode wieder und berücksichtigt vor allem

- die zur „Neuordnung des Umweltschutzrechts“ ergangenen Vollregelungen des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)
- das Gesetz zur Regelung des Schutzes vor nichtionisierender Strahlung (NISG)
- das Rechtsbereinigungsgesetz Umweltschutz (RGU)

Diese Einzelgesetze, die am 1. März 2010 in Kraft treten, waren ursprünglich Teile des nicht zustande gekommenen Umweltschutzgesetzbuches.

Aus dem Inhalt:

- Umweltpolitische Grundlagen
- Umweltrechtliche Grundlagen
- Umweltschutzverfassungsrechtliche Grundlagen
- Ziele der Allgemeinen Umweltschutzpflege

- Maßnahmen der Allgemeinen Umweltschutzpflege
 - Öffentliche Umweltschutzverwaltung und betriebliche Umweltschutzorganisation
 - Sanktionen und Rechtsschutz der Allgemeinen Umweltschutzpflege
 - Anlagenbezogene Umweltschutzpflegebereiche
 - Stoffbezogene Umweltschutzpflegebereiche
 - Grundflächenbezogene Umweltschutzpflegebereiche
- www.esv.info

Jan Reshöft

EEG - Erneuerbare Energien-Gesetz

3. Aufl., 2009
718 Seiten, 98,00 €
ISBN:
978-3-8329-4218-2



Am 1.1.2009 trat das neue EEG in Kraft, mit dem die Bedingungen für die Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien deutlich verbessert werden. Infolge der Neuregelung ergeben sich zahlreiche neue Rechtsfragen, zu deren Klärung der Kommentar beiträgt.

Antworten finden sich unter anderem zu den folgenden Themen:

- die Festlegung auf ein unabdingbares gesetzliches Schuldverhältnis zwischen Anlagen- und Netzbetreiber,
- die Regelung zur Bestimmung des richtigen Netzverknüpfungspunktes, der Umfang der Netzausbauverpflichtungen des Netzbetreibers,
- das neue Einspeisemanagement,
- die detaillierten Regelungen zur Direktvermarktung,
- das so genannte Anlagensplitting,
- die Anwendbarkeit des EEG 2009 auf Bestandsanlagen.

www.nomos-shop.de

Verein für Umweltrecht e.V. (Hrsg.)

Zeitschrift für Umweltrecht: ZUR

Das Forum für Umwelt- und Planungsrecht
Zeitschriften 2010; 20. Aufl.
Zeitschrift-Druck 0943-383X; 258,00 €
Jahresabonnement; Nomos Verlag

Erscheinungsweise: 11 mal jährlich
Jahresabonnement: 258,- €
zzgl. Vertriebskosten
Vorzugspreis für Mitglieder des VUR: 180,- € zzgl. Vertriebskosten
Vorzugspreis für Studenten: 145,- €
zzgl. Vertriebskosten
Vorzugspreis für Studenten, die VUR-Mitglied sind: 103,- € zzgl. Vertriebskosten
Vertriebskosten für 2010: 18,62 € Inland
Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende
Probeabonnement: 1 Heft kostenlos

Die Zeitschrift für Umweltrecht - ZUR kombiniert größtmögliche Aktualität, zuverlässige Berichterstattung über die wesentlichen Entwicklungen des Rechtsgebiets und wissenschaftliche Gründlichkeit; sie festigt damit ihren Ruf und ihren Anspruch als führende Umweltschutzzeitschrift des Landes. Die ZUR bietet:

- Engagierte Beiträge zur gesamten Vielfalt umweltschutzrechtlicher Entwicklungen.
- Ausgewählte kommentierte Entscheidungen mit Hinweisen auf Konsequenzen für die Praxis.
- Ausführliche Informationen über Einwirkungen durch das europäische und das internationale Recht und den vielfältigen Verzahnungen mit anderen Fachrechten, wie dem Bauleitplanungs-, dem Fachplanungs- oder dem Energiewirtschaftsrecht.
- Einen umfangreichen Serviceteil mit Dokumentationen nationaler und europäischer Rechtsetzung, wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Rezensionen.

www.nomos.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

Wolfgang Eberl
Egon Johannes Greipl
Dieter Martin

Bayerisches Denkmalschutzgesetz

Kommentar unter besonderer Berücksichtigung finanz- und steuerrechtlicher Aspekte
6. Aufl., 2007
444 Seiten, 86,- €
ISBN 978-3-17-018916-4



Die 6. Auflage des Kommentars erläutert die Regelungen zum Bayerischen Denkmalrecht ausführlich und praxisnah und stellt bei seiner Auslegung vor allem dessen aktuelle Entwicklungen dar. Sie macht die Zusammenhänge zwischen den bayerischen Regelungen sowie denen der übrigen Bundesländer und dem Bundesrecht verständlich. Wichtige andere Vorschriften einschließlich der des Steuerrechts werden einbezogen, außerdem die sehr umfangreiche Rechtsprechung der Gerichte der anderen Bundesländer.

Erläutert werden auch die Regelungen zur Instandsetzung bzw. zu Abbruchs- und Veränderungswünschen und in erheblichem Umfang auch die Vorschriften zur Entschädigung. Auch die Neuauflage des bewährten Kommentars ist damit ein zuverlässiges und umfassendes Hilfsmittel für alle, die mit Denkmälern befasst sind.

www.shop2.kohlhammer.de

Beckseminare

Nachtragsmanagement am Bau

Berechtigte Nachträge durchsetzen
- unberechtigte Nachträge abwehren
15.03.2010, Frankfurt
28.10.2010, München

- Wirtschaftliche Bedeutung von Nachträgen
- Aufgabenverteilung am Bau
- Nachträge, die bereits in der Vereinbarung zwischen den Parteien angelegt sind und deren Vermeidung
- Baubegleitende Planung / Planungsänderungen / Nachträgliche Zusatzwünsche des Bauherrn
- Fehlerhafte / unzureichende Planung
- Vergessene Arbeitsschritte
- Spekulative Angebote
- Verwirklichung (nicht) erkannter oder erkennbarer Risiken, insbesondere Baugrundrisiken
- Nachträge während der Bauausführung
- Änderungen der Bauleitung durch den Auftraggeber, den Auftragnehmer oder Dritte
- Zusätzliche Leistungen, veranlasst durch Auftraggeber, Auftragnehmer oder Dritte
- Entfallene Leistungen
- Eingriffe in das „Wie“ der Bauleitung / Bauzeitnachträge /
- Eingriffe in die Arbeitsstruktur des Auftragnehmers
- Die Rechtsfolgen von Umständen, die keine der Parteien zu vertreten hat (Risiken)
- Baubetriebliche Grundlagen für Nachträge im Bauvertrag
- Grundzüge des Aufbaus einer Urkalkulation
- Fortschreibung der Kalkulation zur Ermittlung der Nachtragshöhe
- Berechtigte und unberechtigte Nachträge von Planern
- Management bei der Durchsetzung / Abwehr von Nachträgen, insbesondere bei Großbaustellen
- Aktuelle Rechtsprechung zu Nachträgen

www.beck-seminare.de

Immobilientransaktionen

Kaufrecht - Maklerrecht - Architektenrecht
- Werkvertragsrecht - Mietrecht

05.03.2010, Düsseldorf
20.05.2010, Stuttgart

Aus dem Inhalt:

- * Strukturierung der Transaktion
- * Letter of Intent
- * Share Deal vs. Asset Deal
- * Portfolio-Deals
- * Steuerung des Bieterverfahrens
- * Steuerung und Inhalt der Due Diligence
- * Kaufvertragsgestaltung
- * Versteckte Wirksamkeitshürden
- * Die Gestaltung des Kaufpreises
- * Die Fälligkeitsvereinbarung und ihre Tücken
- * Klauseln zur Haftungsbeschränkung
- * Beschädigung des Kaufgegenstandes zwischen Beurkundung und Gefahrübergang
- * Maklerrecht
- * Maklerklausel im Kaufvertrag?
- * Mehrfach-Provisionen als Risiko
- * Fälligkeit der Provision
- * Architektenrecht
- * Werkvertragsrecht
- * Abtretung werkvertraglicher Ansprüche
- * Das Mitwandern der Sicherheiten
- * Mietrecht
- * Wirksamkeit des Mietvertrages
- * Schriftformprobleme
- * Die Mietvertragslaufzeit / Optionen und deren Ausnutzung
- * Vormietrechte u.ä. als Vermarktungshindernisse
- * Miethöhe und Mieterhöhungsklauseln
- * Qualität der Mietsicherheiten
- * Instandhaltungsklauseln / Schönheitsreparaturklauseln / Renovierung zum Mietende
- * § 566 BGB und seine Geheimnisse
- * Gestaltungsfragen für den Kaufvertrag
- * Sonstige Rechtsprobleme

www.beck-seminare.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Stefan Fuhrmann
Bodo Klein
Andreas Fleischfresser

Arzneimittelrecht

Handbuch für die
pharmazeutische
Rechtspraxis
2010
1200 Seiten, 198,00 €
ISBN:
978-3-8329-51597



Das neue Handbuch Arzneimittelrecht vereinigt alle wesentlichen Akteure der pharmazeutischen Industrie, der zuständigen Behörden (BfArM, PEI, BVL u.a.) sowie der Richter- und der Anwaltschaft. Auf diese Weise erhalten Sie Informationen aus erster Hand und einen unmittelbaren Einblick in die Gerichts- und Behördenpraxis.

Der Aufbau des Handbuchs folgt den Phasen der Arzneimittelentwicklung und -zulassung: Zunächst werden die Grundlagen des Arzneimittelrechts vermittelt und die elementaren Begriffe erläutert, gefolgt von einer ausführlichen Darstellung der Zulassungs-, Herstellungs- und Marktphase.

Das Handbuch Arzneimittelrecht gibt fundierte und umfassende Antworten auf die Rechtsfragen rund um Pharmaprodukte und verdeutlicht das Regelungsgefüge aus Wirtschaftsverwaltungsrecht, Vergaberecht, Wettbewerbsrecht, Strafrecht, gewerblichem Rechtsschutz und dem Recht der gesetzlichen Krankenversicherung. Was gilt es insbesondere bei der Arzneimittelwerbung zu beachten? Und wie können die unternehmerischen Entwicklungsleistungen geschützt werden?

Arzneimittelrecht ist facettenreich und wie kaum ein anderes Rechtsgebiet vom europäischen Recht beeinflusst. Unter anderem folgende Themen werden eingehend erläutert:

- Voraussetzungen für die Zulassung eines Arzneimittels in Deutschland
- europäische Arzneimittelzulassung
- klinische Prüfung
- Herstellungserlaubnis
- Einfuhrerlaubnis
- Inverkehrbringen, Kennzeichnungspflicht, Packungsgrößen und Packungsbeilagen
- Vertriebswege, Re- und Parallelimport
- Apotheken- und Verschreibungspflicht
- Pharmakovigilanz
- Off-Label- und Compassionate Use
- Haftung für Arzneimittelschäden und Versicherung
- Heilmittelwerbung
- Pharmaberater
- gewerbliche Schutzrechte
- Stoffe und Arzneimittel biologischer Herkunft inkl. gentechnikrechtlicher Besonderheiten
- Besonderheiten bei Tierarzneimitteln
- Betäubungsmittel- und Grundstoffüberwachung
- Informationshandeln der Behörden
- Arzneimittelstrafrecht
- Arzneimittelversorgung im System der gesetzlichen Krankenversicherung
- Vergaberecht

Berücksichtigt werden insbesondere:

- der Vertrag von Lissabon, der in Art. 168 Abs. 4 lit. c AEUV erstmals eine Regelung zu Arzneimitteln und Medizinprodukten enthält
- die Änderungen durch die 15. AMG-Novelle
- das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG)
- das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
- die neueste Reform der Vertikal-GVO
- alle Änderungen durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-OrgWG)
- Erkenntnisse für Vertriebsstrategien aus der Pharmasektoruntersuchung
- die ersten Änderungen durch das Pharmaceutical Package.

Das Handbuch Arzneimittelrecht richtet sich an Praktiker der pharmazeutischen Industrie sowie an alle Fachkreise in Wirtschaft, Forschung und Justiz.

www.nomos.de

BeckAkademie

Pharma Recht Tag

05.03.2010, Frankfurt a.M.

Programm

- Arzneimittelwerbung - Aktuelle Tendenzen und Rechtsprechung
- Claims im Gesundheitsbereich – unterschiedliche Anforderungen an die wissenschaftliche Absicherung
- Pharmakovigilanz: Aktuelle Fragen und künftiges Pharmaceutical Package
- Therapiehinweise gem. § 92 Abs. 2 S. 7 SGB V
- Preisbildung bei Arzneimitteln in der Schweiz – Theorie vs. Praxis
- Sozialrechtliche Schwerpunkte nach der 15. AMG-Novelle: Preise – Compliance - Nutzenbewertung
- Korruption und Korruptionsvermeidung in der Pharmaindustrie
- Compassionate Use (nicht zugelassene Arzneimittel in Härtefällen) – Erfahrungen in der Praxis und Fallstricke
- Well Established Medicinal Use – welches wissenschaftliche Erkenntnismaterial kann genutzt werden?

www.beck-seminare.de

EFFL Conferences

Food Safety and Dietary Risk Assessment

22.-23.02.2010, Mainz

www.academie-fresenius.de

EFFL Conferences

Health Claims Tage

22.-23.02.2010, Köln

www.behrs.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Karl-E. Hain

Die zeitlichen und inhaltlichen Einschränkungen der Telemedienangebote von ARD, ZDF und Deutschlandradio

nach dem 12. RÄndStV
Rechtsgutachten für
ARD, ZDF und
Deutschlandradio
2009
131 Seiten, 28,00 €
ISBN:
978-3-8329-4596-1



Im Rahmen des Beihilfenverfahrens hinsichtlich der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland hat die Europäische Kommission eine Präzisierung des Telemedienauftrages der öffentlich-rechtlichen Anstalten ange-mahnt. Deutschland hat diesbezügliche Zusagen abgegeben, welche zur Einstel-lung des Beihilfenverfahrens geführt haben. Die Konkretisierung des Tele-medienauftrages erfolgt nun durch den 12. RÄndStV, der Gegenstand heftiger Kontroversen war. Die Untersuchung, die auf der Basis eines entsprechenden Gutachtenauftrags von ARD, ZDF und DR erfolgt ist, enthält eine europa- und verfas-sungsrechtliche Bewertung der zeitlichen und inhaltlichen Einschränkungen der Telemedienangebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

www.nomos-shop.de

MMR mit Newsdienst und neuem Konzept

München, 12. Januar 2010 – In einem neuen Look präsentiert sich die monatlich erscheinende juristische Fachzeitschrift „MultiMedia und Recht“ (MMR) aus dem Verlag C.H.Beck. Ab Heft 1/2010, das soeben erschienen ist, sorgen künftig sechs neue Rubriken (IT-Vertragsrecht und eCommerce, Immaterialgüterrecht, Wettbewerbs- und Kennzeichenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht, Verfahrensrecht) für einen schnellen Überblick und noch bessere Lesbarkeit.



Ganz neu: Die gewohnte Form des Aktuellen Teils der MMR erscheint ab Februar zweimal monatlich als News-dienst „MMR-Aktuell“ per E-Mail. Dieser Newsdienst beinhaltet Kurzbeiträge und Kommentare zu neuesten Entwicklungen aus der Gesetzgebung und Recht-sprechung sowie exklusive Nachrichten von Instituten und Verbänden. Der Push-dienst ist für Bezieher der MMR sowie Abonnenten des beck-online Moduls „Multimediaright plus“ kostenlos. Für alle, die die bewährten Kurzbeiträge im Print trotzdem nicht missen möchten, bietet die MMR in der Rubrik „MMR-Fokus“ ausgewählte Meldungen aus dem Newsdienst.

Auch die MMR-Homepage wurde kom-plett überarbeitet. Unter www.mmr.de finden sich tagesaktuelle Nachrichten rund ums Multimediaright, ausgewählte Meldungen aus dem Newsdienst MMRAktuell, Nachrichtenarchiv, Inhalts-verzeichnisse des jeweils aktuellen Hefts und eine Verlinkung zum Beck-Blog (www.beck-blog.de). Ebenfalls abrufbar sind Rezensionen, Tagungsberichte sowie interessante Termine. Heft 1/2010 lässt sich anlässlich des Relaunches über die MMR-Homepage www.mmr.de kostenlos komplett als PDF downloaden.

IRIS Spezial

Kreativität hat ihren Preis

Die Rolle der Verwertungsgesellschaften
Nomos Verlagsgesellschaft
978-3-8329-9841-7
1. Aufl. 2009
163 S.
Handbuch

Kurzbeschreibung

Diese neue IRIS Spezial beschäftigt sich mit den Rechten und der Vergütung der Kreativen, die neben Produzenten und Komponisten an einer audiovisuellen Produktion beteiligt sind, also von Drehbuchautoren, Bühnen-bildnern, Kameraleuten, Tongestaltern, Lichtgestaltern, Cuttern, Choreografen, Kostümbildnern, Maskenbildnern, Schau-spielern, Synchronsprechern, Tänzern, Musikern, Sängern und anderen.

Der Bericht untersucht die Mechanismen, anhand derer diese Fachkräfte an den Gewinnen teilhaben können, die aus der Verwertung der unter ihrer Mitwirkung entstandenen Werke resultieren. Dabei werden alle Wege berücksichtigt, über die audiovisuelle Werke verwertet werden können, z. B. Kino, Fernsehen, Video/ DVD, VoD und alle anderen Formen der Online-Verbreitung.



www.nomos-shop.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

nwb Seminare

Bank- und Kreditgeschäfte erfolgreich umsetzen

Finanzierungskonzepte entwickeln -
Kreditvergabe und Ratingpolitik verstehen
- Verhandlungen vorbereiten
19.03.2010, Düsseldorf
16.04.2010, Stuttgart
08.05.2010, Hamburg
Referent:
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Otto Leibenger

Kreditklemme und Liquiditätsprobleme einerseits, staatliche Förderkredit und Bürgschaften andererseits – Schlagworte, die mittelständische Unternehmen mehr denn je bewegen. Ein nachhaltiges Finanzierungskonzept ist sowohl bei Investitionen als auch Prolongationen notwendig. Bei Unternehmenskrisen ist es unabdingbar, Verhandlungsstrategien und Optionen zu kennen. Hierbei können Sie helfen! Studien zeigen, dass 80 % der Unternehmer zuerst ihren Steuerberater um Rat fragen, wenn es um eine Finanzierung geht. Als Steuerberater sollten Sie sich zukünftig noch stärker als Finanzierungsexperte positionieren. Damit sichern Sie den Unternehmenserfolg Ihrer Mandanten und Ihrer eigenen Kanzlei.

Das Seminar unterstützt Sie dabei, von Ihrem Mandanten in der Finanzierungsberatung als Experte wahrgenommen werden. Sie verstehen besser, wie ein Banker „tickt“ und verbessern damit die Verhandlungsposition Ihres Mandanten. Darüber hinaus erfahren Sie wie Sie Sicherheiten und Kapitaldienst bei einem Finanzierungskonzept richtig einsetzen.

Inhalte

Die Gründe für die restriktivere Kreditvergabepolitik der Banken

- Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Kreditvergabe
- MARisk, Basel II und KWG: welche gesetzlichen Grundlagen der Berater kennen sollte

- So funktioniert das Rating im Mittelstand: einige Praxisbeispiele
- Auswirkungen auf Kreditentscheidungen, Sicherheiten und Zinssatz
- Kann oder will eine Bank nicht finanzieren?

Anforderungen an das Finanzierungskonzept

- Kapitaldienst, Kapitaldienstfähigkeit, erweiterter Cash-Flow
- Der Darlehenspiegel als Basis für Finanzplanungen
- Die unterschiedlichen Sicherheiten und ihre Bewertung
- Vielfach unterschätzt: die Wirkung von Sicherheiten und Bürgschaften
- Finanzierungskonzepte für Neuausreichung und Umfinanzierung erstellen

Wie arbeitet die Bank?

- Fehler bei Kreditverträgen vermeiden: Laufzeiten, AGB's, Konditionen
- Die Bilanzanalyse-Werkzeuge der Banken: wichtigste Grundlage für jedes Rating
- Kreditentscheidungen: Aufbereitung der Kreditunterlagen und Kreditbeschlüsse
- Kompetenzträger und Entscheidungswege erkennen
- Was lesen Banker aus der Kontoführung?

Kreditverhandlungen - auch unter schwierigen Voraussetzungen

- Verhandlungsstrategien bei schlechten Zahlen, Kreditkürzungen, Sicherheitenverstärkungen
- Reaktionsmöglichkeiten einer Bank in der Krise: So verhandeln Sie Verzichte, Stundungen, Zinssenkungen

Alternativen und Ergänzungen zur (Haus-) Bank

- staatliche Förderkredite nutzen und richtig beantragen
- Bürgschaften von Bürgschaftsbanken
- Factoring
- Leasing

www2.nwb.de

Helmut Plote

Rechtsschutzversicherung

2. Aufl., 2010
377 Seiten, 34,00 €
ISBN:
978-3-406-57615-7



Optimal abgesichert

Rechtsschutzversicherungen für die anwaltliche Beratung und Prozessführung sind heute weit verbreitet. Allerdings birgt das Regelwerk der Allgemeinen Rechtsschutzbedingungen (ARB) zahlreiche schwierige juristische Fragen und Stolpersteine. Das kompakte Werk liefert schnellen Rat und Orientierung für die praktische Abwicklung.

Anschaulich und detailliert behandelt das Praxisbuch folgende Themen:

- Inhalt und Formen des Rechtsschutzschutzes nach den ARB
- Voraussetzungen für den Eintritt der Rechtsschutzversicherung
- Ausschlussstatbestände
- Obliegenheiten des Versicherungsnehmers
- Umfang der Kostenübernahme
- Tätigkeit des Anwalts gegenüber der Rechtsschutzversicherung.

Top aktuell berücksichtigt sind die praktischen Konsequenzen aus der VVG-Reform und der Rechtsprechung zur freien Anwaltswahl.

www.beck-shop.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Walhalla Fachredaktion

Ausländerrecht, Migrations- und Flüchtlingsrecht

Textausgabe mit
Online-Anbindung
2. Aufl., 2009
608 Seiten, 14,95 €
ISBN:
978-3-8029-2198-8



Das Regelwerk des Zuwanderungsrechts:
kompakt - handlich - umfassend

Aufenthalts- und Freizügigkeitsrecht
Aufenthaltsgesetz, Aufenthaltsverord-
nung, Integrationskursverordnung,
Einbürgerungstestverordnung, Freizügig-
keitsgesetz/EU, Freizügigkeitsabkommen
EG-Schweiz, Ausländerzentralregisterge-
setz inkl. Durchführungsverordnung,
Verzeichnis der Staatennamen, Staats-
angehörigkeits- und Gebietsschlüssels

Asyl- und Flüchtlingsrecht
Genfer Konvention, Europäisches
Übereinkommen über den Übergang der
Verantwortung für Flüchtlinge, Asylver-
fahrensgesetz, Asylzuständigkeitsbestim-
mungsverordnung, Asylbewerberleis-
tungsgesetz

Staatsangehörigkeitsrecht
Staatsangehörigkeitsgesetz, Übereinkom-
men zur Verminderung der Staatenlosig-
keit und Rechtsstellung Heimatloser,
Bundesvertriebenengesetz

Schengen-Recht
Schengener Grenzkodex mit Durch-
führungsübereinkommen, Übertritts-
genehmigung kleiner Grenzverkehr,
Rückführungs-Richtlinie

EU-Visarecht
EU-Visumsverordnung, Visum für den
längerfristigen Aufenthalt, Visaerteilung
für Seeleute

Arbeitserlaubnis, Beschäftigung
SGB III (Auszug), Beschäftigungs-
verordnung, Beschäftigungsverfahrens-
verordnung, Abkommen EWG/Türkei
(ARB 1/80), Anwerbestoppausnahme-
verordnung, Anerkennung von Hoch-
schuldiplomen, Hochqualifizierten-
Richtlinie
Übersichtliche Darstellung, ausführliches
Stichwortverzeichnis

www.walhalla.de

Hans-Georg Maafßen

Ausländerrecht

Textausgabe mit
erläuternden
Einführung
19. Aufl., 2009
380 Seiten, 18,80 €
ISBN:
978-3-17-020916-9



Das deutsche Ausländerrecht ist bereits
seit Jahren einem ständigen Reformpro-
zess unterworfen. Aus diesem Grunde ist
es für jeden vom Ausländerrecht Betrof-
fenen wichtig, schnell, präzise und aus
erster Hand über das aktuelle Ausländer-
recht informiert zu sein. Die 19. Auflage
berücksichtigt die zahlreichen nach dem
Inkrafttreten des Richtlinienumsetzungsge-
setzes am 28.8.2007 erfolgten Änderun-
gen des Ausländerrechts, insbesondere
das Arbeitsmigrationssteuerungsgesetz
vom 20.12.2008, das Gesetz zur Ände-
rung des Staatsangehörigkeitsgesetzes
sowie eine Reihe von Rechtsänderungen,
die sich aus unterschiedlichen Gesetzes-
vorhaben ergaben. Der Textausgabe ist
eine an den aktuellen Rechtsstand ange-
passte systematische, auch für Nichtjuri-
sten verständliche Einführung vorangestellt,
die einen umfassenden Überblick über
das Ausländer- und Asylrecht gibt.

www.kohlhammer.de

Michael Wollenschläger
Wolfgang Weickhardt (Hrsg.)

E Z A R

NF Entscheidungssammlung zum Zuwan-
derungs-, Asyl- und Freizügigkeitsrecht
Loseblattwerk in 3 Ordnern
Rechtsprechung 2010; Loseblatt
978-3-8329-1222-2
69.00 € bei Fortsetzung; Nomos Verlag

Die EZAR in neuer Folge: - vollzieht
die Umstellung auf die Systematik und
Methodik des Zuwanderungsgesetzes, -
umfasst die Bereiche Einreise, Aufenthalt,
Flüchtlinge und Sozialleistungen, - doku-
mentiert den wachsenden Einfluss durch
das Völker- und Gemeinschaftsrecht, -
berücksichtigt die im Bereich des Migra-
tionsrecht zunehmenden unmittelbaren
und mittelbaren Wirkungen des EU-Rechts
für den Aufenthalt von Unionsbürgern
und von Drittstaatsangehörigen und -
trägt der wachsenden Bedeutung der
Rechtsprechung des Gerichtshofes der
Europäischen Gemeinschaften und des
Europäischen Gerichtshofs für Menschen-
rechte Rechnung. Die Herausgeber
stehen für jahrzehntelange Erfahrung in
der sorgfältigen Bearbeitung der Entschei-
dungstexte und garantieren auch weiter-
hin einerseits eine möglichst straffe und
kurze Darstellung andererseits die für die
Praxis notwendige Vollständigkeit. Die
EZAR - NF gliedert sich in die Bereiche:
- Unionsbürger - Drittstaatsangehörige -
Einreise und Aufenthalt - Aufenthaltszweck
- Aufenthaltsbeendigung - Abschiebung
- Asyl und Flüchtlinge - Staatsangehörig-
keit, Pässe - Bildung, Beruf, Soziales,
Integration, Strafrecht - Registrierung,
Datenschutz und Verfahrensrecht.
Ergänzungslieferungen erscheinen 10
mal jährlich. Mindestbezugsdauer 1 Jahr.
Kündigung vierteljährlich zum Ablauf der
Mindestbezugsdauer, danach vierteljähr-
lich zum Jahresende.

www.nomos.de

25. Europa | Europarecht

Peter Sester

Europäisches Wirtschaftsrecht

Europarechtliche Grundlagen für unternehmerische Transaktionen
Lehrbücher 2010; 1. Aufl.; Buch; 376 S.
978-3-89949-245-3; 39.95 €ca.
Preisangabe de Gruyter Lehrbuch
de Gruyter Vlg. Recht
Systematik: 141

EU-Wirtschafts Gesellschafts- Unternehmensrecht
Niederlassung Subventionen

Das Lehrbuch erläutert die europarechtlichen Grundlagen für unternehmerische Transaktionen erstmals speziell aus der europäischen Perspektive anhand ausgewählter Urteile des Europäischen Gerichtshofs. Die Schwerpunkte sind dabei gesetzt auf die Rechtsgebiete, die bestimmenden Einfluss auf die Gestaltung unternehmerischer Entscheidungen ausüben: Grundfreiheiten, Gesellschafts- und Bilanzrecht, Kapitalmarktrecht, Kartellrecht, Wettbewerbs- und Markenrecht, E-Commerce, Europäisches Außenwirtschaftsrecht. Damit ist das Werk besonders für alle innerhalb und außerhalb Europas interessant, die sich im Studium und in der Praxis ganz gezielt mit den konkreten Auswirkungen europäischer Vorgaben auf die unternehmerischen Entscheidungen beschäftigen: Studenten der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die das Werk auch vorlesungsbegleitend einsetzen können; Unternehmensjuristen, die sich einen Überblick über das europarechtliche Wirtschaftsrecht verschaffen wollen.

Geplant Juli 2010

Waldemar Hummer
Christoph Vedder

Europarecht in Fällen

Die Rechtsprechung des EuGH, des EuG und deutscher und österreichischer Gerichte; Lehrbücher 2010; 5. Aufl.
Buch 800 S.; 978-3-8329-4659-3
34.00 € ca. Preisangabe Nomos Verlag

Der gegenwärtige Stand des Europarechts erschließt sich nicht aus den Vorschriften der Verträge allein, sondern erst aus der Rechtsprechung vor allem des EuGH aber auch nationaler Gerichte. Die Kenntnis der Rechtsprechung ist daher für jeden, der europarechtlich arbeitet, unabdingbar. Unmittelbar nach dem Inkrafttreten des Reformvertrages erscheint nun eine aktuelle Neuauflage der bewährten Fallsammlung. Der Band enthält rund 450 Entscheidungen des EuGH, des EuG, deutscher und österreichischer Obergerichte sowie des EGMR. In die 5. Auflage wurde auch das Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts aufgenommen.

Knapp 150 Entscheidungen sind als so genannte "große Fälle" didaktisch speziell aufbereitet. Sie enthalten eingangs Rechts- und Verständnisfragen, die den Leser auf die Grundprobleme der nachfolgenden Entscheidung hinweisen. Nach einer Darstellung des Sachverhalts und des Verfahrensganges folgt ein Auszug aus den tragenden Entscheidungsgründen des jeweiligen Urteils, der oft auch durch Zitate aus den Schlussanträgen des Generalanwalts ergänzt wird. Fälle "zweiter Kategorie" werden in der Regel nur mit den tragenden Entscheidungsgründen und dem Tenor des Urteils zitiert.

Studenten und Referendare können sich systematisch die komplexe Materie des Gemeinschaftsrechts erarbeiten. Sie werden auch mit typischen Fallkonstellationen und mit der Argumentationsweise des EuGH vertraut gemacht.

Dem Praktiker dient das Buch vor allem als handliche Informationsquelle und als ideales Nachschlagewerk für die tägliche Arbeit. Ein Stichwortverzeichnis, ein Urteilsregister und Konkordanztabellen erleichtern den schnellen Zugriff. Die neue Fallsammlung bietet einen gut verständlichen und umfassenden Überblick zum aktuellen Stand des Europäischen Unionsrechts.
Geplant Februar 2010

Christiane Eichholz

Europarecht

Lehrbücher 2010; 1. Aufl.; Buch 150 S.
978-3-8114-7032-3; 16.95 €ca.
Preisangabe JURIQ Erfolgstraining
C.F.Müller Vlg.
Systematik: 140
EU-allg., Grundrechte, Harmonisierung

In diesem Band zum Europarecht werden u.a. die Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften einschließlich des gescheiterten Verfassungsvertrages und des noch einmal in Irland zur Abstimmung gestellten Reformvertrages von Lissabon, die Abgrenzung zur Europäischen Union, die Organisation, das Rechtsschutz- und Rechtsetzungssystem sowie die Grundfreiheiten anhand von zahlreichen Beispielen aus der EuGH-Rechtsprechung dargestellt.
Geplant April 2010.

www.hjr-verlag.de
www.cfmueeller-campus.de

26. Internationales Recht

Jianfu Chen

China Master Business Law Guide

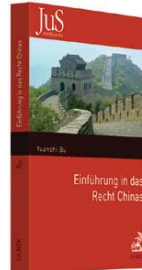
Commentary and Analysis
1. Aufl., 2009
1776 Seiten, 258,94 €
ISBN 978-90-411-3155-3

If you're thinking of setting up business in China, you'll have to know the procedures under China law which allow you to do that. If you're planning to stay in business in China, you should know how the law will approach various contingencies likely to arise - some of them to be expected, some of them perhaps unpleasant surprises. While there are of course many resources that offer you help in this regard, China Master Business Law Guide: Commentary and Analysis sets itself apart with detailed and systematic analysis that brilliantly exposes the commercial realities of investing in China. It brings together in one accessible publication a discussion of all China's laws affecting business, in conjunction with each law's practical application in virtually any situation likely to arise. Emphasising practical matters, the commentary is specially designed to help foreign investors and legal practitioners gain a sound working knowledge of doing business in China within its legal framework. Along with its two forthcoming companion guides - which will provide cases and legislation - this guide will be there for you with quick, authoritative answers, every time.

Yuangshi Bu

Einführung in das Recht Chinas

1. Aufl., 2009
366 Seiten, 48,00 €
ISBN 978-3-406-58099-4



Eine Darstellung des chinesischen Rechts, das trotz einer Jahrtausende alte Rechtskultur immer noch im Werden ist, bietet der vorliegende Band. Er stellt die Rechtsordnung der Volksrepublik China umfassend dar, gewährt Einblick in die Rechtsgeschichte und den Entwicklungsprozess des modernen chinesischen Rechts. Der Schwerpunkt des Bandes liegt im Wirtschafts- und Investitionsrecht. - Geschichte, Gegenwart und Zukunft des chinesischen Rechts - Traditionelle Rechtskultur - Öffentliches Recht, einschl. Gesetzgebung und Menschenrechte - Allgemeine Grundsätze des Zivilrechts (AGZ), Sachenrecht - Familien- und Erbrecht - Vertragsrecht - Gesellschaftsrecht - Investitionsrecht - Arbeitsrecht. Yuanshi Bu (*1976) war als Anwältin in Shanghai, Zürich und New York tätig, bevor sie 2007 auf den Lehrstuhl für Internationales Wirtschaftsrecht mit Schwerpunkt Ostasien an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg berufen wurde. Für Studierende, Referendare, Praktiker, Sinologen, Wirtschaftsunternehmen, Medien.

www.beck-shop.de

Georg E. Kodek
Peter G. Mayr

Zivilprozessrecht (Österreich)

Lehrbücher 2010; 1. Aufl.; Buch 350 S.
978-3-7089-0295-1; 35.00 €
WUV-Univ.Verlag

Erscheinungstermin unbestimmt

ÖSTERREICH

Fabienne Hohl

Procédure civile (Suisse)

Tome II: Organisation judiciaire, compétence, procédures et voies de recours
Lehrbücher 2010; 1. Aufl. Buch 400 S.
978-3-7272-0960-4; 70.00 €
Stämpfli Vlg./CH

Erscheinungstermin unbestimmt

SCHWEIZ

Michael Lorenz

Hongkong Wirtschaftsstandort für Unternehmen in Asien

Das Steuer- und Rechtshandbuch

2009 2. Aufl. Buch 208 S.
ISBN 978-3-8322-8320-9 49.80 €
Shaker Vlg.

Dieses Buch ist eine aktuelle Zusammenfassung der wesentlichen rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen bei Geschäftsaktivitäten zwischen Europa und Hongkong, insbesondere Deutschland und Österreich im Verhältnis zum Holdingstandort Hongkong, aus dem heraus weitere Aktivitäten in Asien, insbesondere China, entwickelt werden können.

www.shaker.de

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

Zeitschrift für Rechtspolitik: ZRP

Zeitschriften 2010; 43. Aufl.
Zeitschrift-Druck 0514-6496; 78.- €
Jahresabonnement; Beck Verlag
Informationsvorsprung kann entscheidend sein: Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Rechtspolitik sowie der Gesetzgebungsreport sichern dem Leser rechtzeitig das nötige Wissen über die Pläne des Gesetzgebers und über konkrete Gesetzgebungsvorhaben. Das Jahresabonnement versteht sich zzgl. Vertriebskosten (17,05 €jährlich Inland / 20,65 €Ausland). Kündigungsfrist: 6 Wochen vor Jahresende. Einzelheftpreis: 10,50 €zzgl. Versandkosten. Jahreseinbanddecke (lieferbar ab 1999): 7,50 € Erscheint achtmal jährlich, auch als Beilage zur NJW. Für Bezieher der NJW im Abopreis enthalten.

www.beck.de

Kohler, Uwe

Politikfinanzierung

Probleme und Lösungen im Lichte von Law and Economics
Monographien/Diss. 2010; 1. Aufl.
Buch 440 S.; 978-3-8329-3958-8; 99.- €
Düsseldorfer Rechtswissenschaftliche Studien Bd.81; Nomos Verlag
Systematik: 202 Staats- Verfassungsrecht
Das Werk bietet dem Leser eine facettenreiche Analyse eines Themas, das in Wissenschaft und Praxis seit jeher ein "heißes Eisen" ist. Im Sinne eines Gesamtkonzeptes wird die Parteienfinanzierung in Deutschland, aber auch die Abgeordneten- und Fraktionsfinanzierung sowie die Finanzierung der Stiftungen der Parteien und deren Jugendorganisationen untersucht. Mit der Methode "Law and Economics" stellt der Autor ökonomische Ansätze für die rechtlichen Lösungen zur Politikfinanzierung vor. Darüber hinaus bezieht er auf innovative Weise direktdemokratische Möglichkeiten in Anlehnung an Schweizer Vorbilder für die parlamentarische Demokratie mit ein.
Geplant März 2010

Clara-E. Dietl
Egon Lorenz
Wiebke Buxbaum

Kombination Wörterbuch für Recht, Wirtschaft und Politik

(Buch:Teil I/II-Englisch-Deutsch / Deutsch-Englisch + CD-ROM)
Mit erläuternden und rechtsvergleichenden Kommentaren einschließlich der Besonderheiten des amerikanischen Sprachgebrauchs
Nachschlagewerke 2010; Buch; 900 S.
978-3-406-58270-7; 400.- €
ca. Preisangabe; Beck Verlag

Diese Neuauflage des hervorragenden Wörterbuches wurde lange erwartet! Dies nicht nur in sprachlicher Hinsicht, denn der Band liefert auch profunde Hintergrundinformationen, Fundstellen wichtiger Gesetze, Hinweise zu Synonymen, Abkürzungen, die sonst in kaum einem Wörterbuch enthalten sind, Erläuterungen zum Gebrauch der Sprache, Hinweise zu Gesetzesgrundlagen sowie zum amerikanischen und/oder britischen Sprachgebrauch. Die Neuauflage berücksichtigt die gesamte einschlägige Terminologie des Insolvenz- und Mietrechts. Mit der Kombination Buch und CD-ROM können 200 EUR gespart werden! Das Angebot basiert auf der 6. Auflage (2000) von Band I und der 5. Auflage (2005) von Band II.

Geplant 2010

www.beck.de

Hilmar Brunner

Polizeigesetzgebung im Herzogtum Bayern 1508 - 1598

Monographien/Diss. 2009; 1. Aufl.; Buch
528 S.; 978-3-8300-4423-9; 118.00 €
Rechtsgeschichtliche Studien Bd.29
Kovac Wissensch.Vlg.

www.verlagdrkovac.de

Vedran Dzihic

Ethnopolitik in Bosnien-Herzegowina Staat und Gesellschaft in der Krise

Monographien/Diss. 2010; 1. Aufl.
Buch 440 S.; 978-3-8329-4874-0; 79.- €
Southeast European Integration Perspectives Bd.2;
Nomos Verlag

Ethnopolitik in Bosnien-Herzegowina liefert erstmalig im deutschsprachigen Raum eine systematische und aktuelle Grundsatzanalyse aller relevanten Entwicklungen in Bosnien-Herzegowina seit dem Kriegsende im Jahr 1995 bis 2009. Es bietet als Einstieg eine fundierte Darstellung der widersprüchlichen historischen Entwicklung der nationalen Frage und des Aufstiegs des Ethnonationalismus. Auf die Analyse der 'Ällen' vom Dayton-Friedensvertrag (1995) folgt eine systematische Untersuchung politischer, gesellschaftlicher und sozioökonomischer Entwicklungen und Gründe für die ungebrochene Virulenz der Ethnopolitik. Das Buch präsentiert zudem eine überzeugende Erklärung für die Schwächen der internationalen Gemeinschaft bei der Demokratisierung Bosniens und seziert jene Faktoren, die den Europäisierungsprozess behindern.

www.nomos.de

28. Wirtschaftswissenschaften

Internationale Jahrestagung 2010 des dib Forum Ideenmanagement

Praxiserprobte Methoden – attraktiv
umgesetzt

02.-04.05.2010, München

Eine Jahrestagung ist eine Veranstaltung, auf der es um Dialog, Verstehen und auch um Lernen geht. Die Begeisterung der Teilnehmer unserer Jahrestagung 2009 in Hamburg bestärkt uns darin, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Kreativität und den besonderen Nutzen der Visualisierung hautnah und mit eigener Beteiligung erleben - das können Sie auch in München wieder!

Wer in Hamburg dabei war, weiß, wie sehr lese Tagung von der Begleitung durch Visualisierung profitiert hat: "Bilder erleichtern Erfahrung von Wirklichkeit - besonders in Gruppen: Erfahrung von Wirklichkeit ist zunächst einmal eine individuelle Angelegenheit. Auch wenn Menschen gleichermaßen mit Sinnen und einem Verarbeitungsapparat ausgestattet und im gleichen kulturellen Kontext aufgewachsen, so machen sie dennoch nicht die gleichen Erfahrungen. Daher erscheinen Realität und selbst so genannte Fakten nicht für alle gleich und es werden unterschiedliche Schlüsse gezogen." - so Holger Scholz und Martin Haussmann in der Lernlandkarte Nr. 1 zum Thema "Visualisierung". Wie das konkret aussieht, davon können Sie sich in München selbst überzeugen. Neben Vorträgen zu aktuellen Themen im Ideenmanagement werden wir als neue Methoden das Story Telling kennen lernen und erfahren, wie wir diese Methode im Ideenmanagement gut einsetzen können. Unter dem Stichwort Methodenwerkstatt werden verschiedene Techniken vorgestellt, wie z. B. die Sechs Denk-Hüte von de Bono. Dabei unterstützen uns - wie schon im letzten Jahr - Herr Scholz und sein Team von den Kommunikationslotsen.

E-Mail: Christiane.Kersting@dib.de

Christian-Rainer Weisbach
Petra Sonne-Neubacher

Unternehmensethik in der Praxis

224 Seiten, 14,90 €
ISBN:
978-3-423-50922-0



Ethisch orientierte Führung ist ohne wirksame Handlungsvorgaben nicht möglich. Im Idealfall machen die Mitarbeiter eines Unternehmens die Werte und Regeln zu ihren eigenen. Wie es gelingen kann, Vorgaben und Richtlinien sinnvoll, zielführend und frei von Widersprüchen so zu gestalten, dass sie als Richtschnur für tägliches Handeln wirken, vermittelt dieses Buch praxisnah.

Das Buch behandelt Themen wie z.B. Werte, Vision/Strategie/Ziele, Regeln, Vertrauen und Kontrolle, Wertschätzung und Lenkung.

www.dtv.de

10. Manager Circle Jahreskonferenz

Trend in der Internen Revision

26.-27.04.2010, Wiesbaden

Neue Handlungsfelder im Fokus:

- BilMoG - Das neue HGB: Welche neuen Prüfungsfelder entstehen?
- Integrierte Compliance-Organisation: Rollen & Aufgaben der Internen Revision
- Performance-Messung: Ist Revisionsleistung messbar?
- Massendatenanalysen: Was ist zu beachten?
- Compliance Audits: Neue Prüfungsfelder identifizieren
- Korruption + Manipulation: Gibt es kriminelle Persönlichkeit?
- Haftungsrisiken des Revisors: So sichern Sie sich ab!

www.managementcircle.de

Lothar Haberstock \ Volker Breithecker

Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

mit Fallbeispielen,
Übungsaufgaben und
Lösungen
15. Aufl., 2010
404 Seiten, 19,80 €
ISBN 978-3-503-12046-8



Dieses Buch vermittelt Ihnen die grundlegenden Lerninhalte der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Dabei werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Systematisch eignen Sie sich an:

- das Fachvokabular
- die Grundzüge des steuerlichen Verfahrensrechts
- die wichtigsten Einzelsteuerarten
- die im Fach anwendbaren Methoden
- die steuerlichen Einflüsse auf unternehmerische Entscheidungen

Die 15. Auflage berücksichtigt zahlreiche neue Gesetze der letzten Monate, z.B. die Erbschaftsteuerreform, das BilMoG und die Konjunkturpakete. Viele praktische Beispiele, Übersichten und mehr als 120 Aufgaben mit Lösungen ermöglichen Ihnen schnelle Lernerfolge.

www.esv.info

Michael Bitz / Dieter Schneeloch
Wilfried Wittstock

Der Jahresabschluss

Rechtsvorschriften, Analyse, Politik
Handbücher 2010; 5. Aufl.; Buch 900 S.
978-3-8006-3711-9; 44.80 €ca.

Vahlen Verlag

Nach einer knappen Einführung, die auch Lesern ohne Buchführungskenntnisse die für das Verständnis notwendigen Grundlagen vermittelt, stellt das Buch folgende Themenkomplexe dar: Rechnungslegungsvorschriften nach dem HGB, Steuerliche Grundlagen, Jahresabschlussanalyse, Jahresabschlusspolitik.

Geplant April 2010

29. Sonstiges

Laila Mintas

Glücksspiel im Internet

Insbesondere Sportwetten mit festen Gewinnquoten (Oddset-Wetten) unter strafrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und europarechtlichen Gesichtspunkten
2009, Schriften zum Strafrecht, Heft 24
329 Seiten, 72,- €



1. Teil: Einleitung und Gang der Darstellung - 2. Teil: Das Grundprinzip der "Oddset-Wette": Der Begriff der "Oddset-Sportwette" und ihre Ausgestaltung - Die Entwicklung der Sportwette in Deutschland - Die Oddset-Wette in der Praxis - Die Abgrenzung des Glücksspiels von ähnlichen Spielarten - Die rechtliche Einordnung der Oddset-Sportwette - 3. Teil: Das von den §§ 284 ff. StGB geschützte Rechtsgut: Das Vermögen - Die Arbeits- und Wirtschaftsmoral und die öffentliche Sittlichkeit - Die Staatsfinanzen - Die staatliche Kontrolle - Die mit der staatlichen Kontrolle bezweckten Ziele - 4. Teil: Internationales Strafrecht: Grundsätze zum Strafanwendungsrecht - Anwendbarkeit der deutschen Strafvorschriften auf das Internetglücksspiel - 5. Teil: Die Tathandlungen der §§ 284 f. StGB: Öffentlichkeit des Glücksspiels - Tathandlungen der §§ 284 ff. StGB - 6. Teil: Handeln ohne behördliche Erlaubnis: Länderregelungen - Rechtsnatur des Erfordernisses der behördlichen Erlaubnis - Verschiedene Erlaubnisse und ihre Reichweite - 7. Teil: Ausblick und Zusammenfassung - Literaturverzeichnis - Sachregister

Zum Buch: Das Internet-Glücksspiel insgesamt, insbesondere aber die Oddset-Sportwetten, erfreuen sich im "world wide web" größter Beliebtheit und sind vermehrt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Bei den Glücksspielen im Internet handelt es sich überwiegend um solche ausländischer Veranstalter, deren Angebot aufgrund des Mediums Internet weltweit und somit auch in Deutschland abrufbar sind.

Im Kontrast dazu steht das staatliche Monopol in Deutschland, das nur dem Staat selbst gestattet, Glücksspiele zu veranstalten.

Jedliches nicht-staatliche Glücksspiel ist verboten und in den §§ 284 ff. StGB strafbewehrt. Hinzukommt, dass in der ehem. DDR vier Konzessionen an Privatpersonen erteilt worden sind, deren räumliche und sachliche Reichweite auf dem Gebiet der BRD umstritten ist. Ferner stellt sich im Hinblick auf das Gemeinschaftsrecht die Frage, inwiefern Erlaubnisse anderer EU-Staaten in Deutschland anerkannt werden müssen. (...)

www.duncker-humblot.de

Forschungsstelle Glücksspiel
der Universität Hohenheim

Zwischenbilanz zum Glücksspiel- staatsvertrag für Lotterien und Sportwetten

11.-12.03.2010, Stuttgart
Schwerpunkte:

- Berichte aus der Forschung (zur Glücksspielsucht und zu Online-Spielen)
- Zwischenbilanz zum Glücksspielstaatsvertrag (aus rechtlicher, ökonomischer und suchtpolitischer Sicht) und Möglichkeiten der Weiterentwicklung
- Zwischenbilanz zum Glücksspielstaatsvertrag für Lotterien mit einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema
- Lizenzmodelle bei Sportwetten und aktuelle Entwicklungen in anderen Ländern Europas (Italien, Belgien, Frankreich, Großbritannien)
- Monopol und Lizenzmodell für Sportwetten in Deutschland aus suchtpolitischer Sicht
- Zwischenbilanz zum Glücksspielstaatsvertrag aus Sicht der Sportwetten mit einer Podiumsdiskussion zu dem Thema: Wie sollte es weitergehen?

www.gluecksspiel.uni-hohenheim.de

Praxis Gesellschaft für Weiterbildung im Vereins- und Kommunalrecht (Hrsg.)

Arbeitsheft für Vereinsvorstände

Sicher durch das Vereinsjahr
Leitfäden 2010; 4. Aufl.; Buch 60 S.
978-3-9811976-3-1; 9.95 €
Ges. f. Vereins- & KommunalR

Dieses Heft im DIN A 4 Format hilft Ihnen, sicher durch die Vorstandsarbeit des Vereinsjahres zu kommen. Mit übersichtlichem Blanko-Kalendarium, vielen Tabellen, Checklisten und Formularen, die die Vorstandsarbeit erleichtern und mit z.T. kommentierten Auszügen aus dem BGB und zur Abgabenordnung zur rechtlichen und steuerlichen Seite Ihrer Vereinsarbeit. Diese ist auch deshalb nicht einfach, weil man nur auf wenigen Feldern Routine erwirbt wie im Hauptberuf. Darum umfasst dieses Heft, gut gepflegt, alle Daten, Fakten, Termine, die Sie in Ihrem Verein wissen müssen. Und wenn Sie jemand um 2 Uhr in der Nacht mit einer Frage zur vorletzten Vorstandssitzung konfrontiert, dieses Heft hilft Ihnen sicher weiter.

Bundesverband Deutscher Stiftungen

Deutscher Stiftungstag 2010

05.-07.05.2010, Frankfurt a.M.

Eingebettet in die 66. Jahrestagung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen bietet die DSA auch in diesem Jahr ein Einsteigerseminar speziell für Stiftungen und gemeinnützige Organisationen zu einem das Budget schonenden Teilnahmeentgelt an. Die Veranstaltung vermittelt einen zusammenfassenden Überblick über aktuelle stiftungsrelevante Themen, die sowohl für Stiftungen als auch für andere gemeinnützige Organisationen von Bedeutung sind.

www.stiftungen.org

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-
Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Die **Abkürzungen** sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 5. Kalenderwoche

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

AnwBl	Anwaltsblatt	2/2010	www.anwaltverlag.de
DNotI-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	2010	www.dnoti.de
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift - Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	1//2010	www.beck.de
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte - Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	12/2009	www.luchterhand.de
KP	Kanzleiführung professionell - Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	2/2010	www.iww.de
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	41/2010	www.deubner-verlag.de
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger - hrsg. i.V.m. dem Bund Deutscher Rechtspfleger e.V.	2/2010	www.gieseking-verlag.de
RVG prof.	RVG professionell - Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	2/2010	www.iww.de
SteuerStud	Steuer & Studium - Zeitschrift für die Aus- und Fortbildung im Steuerrecht	2/2010	www.nwb.de
Steufa-Z	Zeitschrift für Steuerfachangestellte	53/2010	www.deubner-verlag.de
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	4/2010	www.deubner-verlag.de
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium - Zeitschrift für Ausbildung und Hochschulkontakt	1/2010	www.beck.de
ZNotP	Zeitschrift für die NotarPraxis	2/2010	www.zap-verlag.de

2. Recht: Allgemein

EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	4/2010	www.boorberg.de
JA	Juristische Arbeitsblätter - Zeitschrift für Studenten und Referendare	2/2010	www.luchterhand.de
JR	Juristische Rundschau	1/2010	www.degruyter.de
Jura	Juristische Ausbildung	2/2010	www.degruyter.de
JuS	Juristische Schulung - Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	2/2010	www.beck.de
NJ	Neue Justiz - Zeitschrift für Rechtsetzung und Rechtsanwendung	1/2010	www.nomos.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	6/2010	www.beck.de
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten - Beilage zur NJW	2/2010	www.njw.de
RÜ	Rechtsprechungsübersicht	2/2010	www.alpmann-schmidt.de
Streit	Streit - Feministische Rechtszeitschrift	4/2009	www.fhverlag.de

ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht - bis 1991: Internationales Privatrecht und Europarecht	6/2009	www.manz.at
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium - Online-Zeitschrift: www.zjs-online.com	1/2010	www.zjs-online.com

3. Staats- und Verfassungsrecht

BWV	Bundeswehrverwaltung - Fachzeitschrift für Administration	1//2010	www.heymanns.com
VRÜ	Verfassung und Recht in Übersee - Law and Politics in Africa, Asia and Latin America	4/2009	www.nomos.de

4. Gesetzes- und Verordnungsblätter

BBB	BundesBauBlatt - hrsg. vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	1-2/2010	www.bundesbaublatt.de
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	2/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	3/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	4/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. II	Bundesgesetzblatt Teil II	2/2010	www.bundesanzeiger.de
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / des Auswärtigen Amtes / des BMin des Innern / des BMin der Finanzen / des BMin für Wirtschaft und Arbeit / des BMin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft / des BMin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / des BMin für Gesundheit und Soziale Sicherung / des BMin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / des BMin für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, des BMin für Bildung und Forschung, des BMin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hrsg. vom Bundesministerium des Innern	2-4/2010	www.heymanns.com

5. Landesrecht | Kommunalrecht

FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	3/2010	www.boorberg.de
FuHe	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	3/2010	www.boorberg.de
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	3/2010	www.boorberg.de
GV/RP	Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	3/2010	www.boorberg.de
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	1/2010	www.boorberg.de
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	2/2010	www.boorberg.de

6. Verwaltungsrecht

BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010	www.boorberg.de
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	3/2010	www.heymanns.com
DVP	Deutsche Verwaltungspraxis - Fachzeitschrift für die öffentliche Verwaltung	2/2010	www.deutsche-verwaltungspraxis.de
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Rechtsprechung-sreport	2/2010	www.beck.de
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	2/2010	www.boorberg.de

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

- keine Einträge -

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht - Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	2/2010	www.famfr.de
FamPra.ch	Die Praxis des Familienrechts - LA PRATIQUE DU DROIT DE LA FAMILLE LA PRASSI DEL DIRITTO DI FAMIGLIA	1/2010	www.staempfli.com
FF	Forum Familienrecht	1/2010	www.anwaltverlag.de
FK	Familienrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	2/2010	www.iww.de

11. Verkehr | Transport

ASR	Auto Steuern Recht - Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	2/2010	www.iww.de
BA	Blutalkohol - Zugleich Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin	1/2010	www.steintor-verlag.de
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	1/2010	www.beck.de
SVR	Straßenverkehrsrecht - Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen - Verkehrszivilrecht / Ordnungswidrigkeiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht (setzt PVR fort)	1/2010	www.nomos.de
VRA	Verkehrsrecht aktuell - Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	2/2010	www.iww.de
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	4/2009	www.erich-schmidt-verlag.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

GA	Goldammers Archiv für Strafrecht -	1/2010	www.cfmueeller-verlag.de
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht - Rechtsprechungsübersichten und neue Entscheidungen	2/2010	www.beck.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	2/2010	www.beck.de
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	3/2010	www.boorberg.de
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht - Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	2/2010	www.beck.de
PERSONAL	PERSONAL - Zeitschrift für Human Resource Management	2/2010	www.vhb.de
PersV	Die Personalvertretung - Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	2/2010	www.erich-schmidt-verlag.de
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	3/2010	www.beck.de

14. Sozialrecht

BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 103 1-2/2010	www.heymanns.com
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch - Sozialrecht in Deutschland und Europa	1/2010	www.rss.de

15. Wirtschaftsrecht

BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	6/2010	www.ruw.de
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	4//2010	www.vhb.de
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht -	2/2010	www.degruyter.de
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	2/2010	www.rws-verlag.de
GmbHR	GmbH-Rundschau - Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	3/2010	www.otto-schmidt.de
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	2/2010	www.nwb.de
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft - Betriebsberater-International	1-2/2010	www.ruw.de
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	5/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	4/2010	www.rws-verlag.de
ZVI	Zeitschrift für Verbraucher- und Privat-Insolvenzrecht	1/2010	www.rws-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

VuR	Verbraucher und Recht - Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht	1/2010	www.nomos.de
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis - Offizielles Organ der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.	2/2010	www.dfv.de

17. Gewerblicher Rechtsschutz

GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	2/2010	www.beck.de
MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht	1/2010	www.wolterskluwer.de
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Rechtsprechungsdienst	1/2010	www.nomos.de

18. Steuerrecht

AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht - Berufungsentscheidungen	1/2010	www.verlagoesterreich.at
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs - Mit allen amtlich veröffentlichten und den nicht amtlich veröffentlichten Entscheidungen	2/2010	www.haufe.de
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	2/2010	www.haufe.de
DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft / Organ der Bundessteuerberaterkammer	4/2010	www.beck.de
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst - Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	2/2010	www.beck.de
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung - In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	3/2010	www.stollfuss.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	5/2010	www.nwb.de
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	42010	www.nwb.de
NWB-BB	Betriebswirtschaftliche Beratung - Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Fragen rund um das Mandat des Steuerberaters	2/2010	www.nwb.de
PStR	Praxis Steuerstrafrecht - Steuerverkürzung - Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafverteidigung	2/2010	www.iww.de
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	3/2010	www.efv-online.de
SteuerBlatt	SteuerBlatt	1/2010	www.verlagoesterreich.at
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt - Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	2/2010	www.beck.de
WISO-SteuerBrief	WISO-SteuerBrief	2/2010	www.iww.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

UPR	Umwelt- und Planungsrecht - Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis	2/2010	www.jehle-rehm.de
ZfW	Zeitschrift für Wasserrecht - Deutsches und internationales Umweltschutzrecht in den Bereichen Wasser und Abfall	1/2010	www.heymanns.com

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

BauR	Baurecht - Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht (in Verbindung mit der ARGE BAURECHT im Deutschen Anwaltverein)	2/2010	www.werner-verlag.de
IBR	Immobilien- & Baurecht	2/2010	www.ibr-online.de
MK	Mietrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst zum Miet- und WEG-Recht	2/2010	www.iww.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

KHR	Krankenhausrecht - Zeitschrift für das gesamte Krankenhausrecht	6/2009	www.nomos.de
MedR	Medizinrecht	1/2010	www.beck.de / www.springer.de/law/index.html
PharmaR	Pharmarecht - Offizielles Organ des Deutschen Pharma Recht Tages	1/2010	www.beck.de / www.pmi-verlag.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

ITRB	IT-Rechts-Berater - Informationsdienst für die EDV-, Multimedia- und TK-rechtliche Beratungspraxis	2/2010	www.otto-schmidt.de
tv diskurs	tv diskurs - Verantwortung in audiovisuellen Medien, hrsg. von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)	1/2010	www.nomos.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	1/2010	www.beck.de
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv - Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen	1/2010	www.springer.atz
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	4/2010	www.vvw.de/vvw
WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	4/2010	www.wertpapiermitteilung.com

24. Asylrecht | Ausländerrecht

InfAusR	Informationsbrief Ausländerrecht	2/2010	www.luchterhand.de
---------	----------------------------------	--------	--------------------

25. Europa | Europarecht

- keine Einträge -

26. Internationales Recht

- keine Einträge -

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	5-6/2010	www.das-parlament.de
------	--	----------	--

28. Wirtschaftswissenschaften

M&A	Mergers and Acquisitions - Beteiligungen - Allianzen - Restrukturierungen - Divestments	2/2010	www.vhb.de
-----	---	--------	--

PFB	Praxis Freiberufler-Beratung - Steuergestaltung - Wirtschaftsberatung - Private Finanz- und Vermögensplanung	2/2010	www.iww.de
-----	--	--------	--

29. Sonstiges

ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	6/2009	www.zfwg.de
------	--	--------	--

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 5. Kalenderwoche

Die **Abkürzungen** sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

AFS	Zeitschrift für Abgaben-, Finanz- und Steuerrecht - Berufungsentscheidungen	1/2010	www.verlagoesterreich.at
AnwBl	Anwaltsblatt	2/2010	www.anwaltverlag.de
APuZ	Aus Politik und Zeitgeschichte - Beilage Das Parlament	5-6/2010	www.das-parlament.de
ArbR	Arbeitsrecht Aktuell - Informationen für die arbeitsrechtliche Praxis	2/2010	www.beck.de
ASR	Auto Steuern Recht - Der aktuelle Informationsdienst für das Kfz-Gewerbe	2/2010	www.iww.de
BA	Blutalkohol - Zugleich Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin	1/2010	www.steintorverlag.de
BauR	Baurecht - Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht	2/2010	www.werner-verlag.de
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	3/2010	www.boorberg.de
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	6/2010	www.ruw.de
BBB	BundesBauBlatt - hrsg. vom Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen	1-2/2010	www.bundesbaublatt.de
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs - Mit allen amtlich veröffentlichten und den nicht amtlich veröffentlichten Entscheidungen	2/2010	www.haufe.de
BFH/PR	BFH-Richter kommentieren für die Praxis	2/2010	www.haufe.de
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	2/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	3/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	4/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	2/2010	www.bundesanzeiger.de
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	1/2010	www.beck.de
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts	Bd. 103 1-2/2010	www.heymanns.com

ANHANG

BWV	Bundeswehrverwaltung - Fachzeitschrift für Administration	1//2010	www.heymanns.com
DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	4//2010	www.vhb.de
DNotl-Report	Informationsdienst des Deutschen Notarinstituts	2010	www.dnoti.de
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift - Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	1//2010	www.beck.de
DStR	Deutsches Steuerrecht - Wochenschrift für Steuerrecht, Wirtschaftsrecht und Betriebswirtschaft	4/2010	www.beck.de
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst - Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	2/2010	www.beck.de
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung - In Zusammenarbeit mit: Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V.	3/2010	www.stollfuss.de
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	3/2010	www.heymanns.com
DVP	Deutsche Verwaltungspraxis - Fachzeitschrift für die öffentliche Verwaltung	2/2010	www.deutsche-verwaltungs-praxis.de
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht	2/2010	www.degruyter.de
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	3/2010	www.boorberg.de
EBE/BGH	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BGH - Mit Beilage Leitsatzübersicht BGH	4/2010	www.boorberg.de
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht	2/2010	www.rws-verlag.de
FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht - Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	2/2010	www.famfr.de
FamPra.ch	Die Praxis des Familienrechts - LA PRATIQUE DU DROIT DE LA FAMILLE LA PRASSI DEL DIRITTO DI FAMIGLIA	1/2010	www.staempfli.com
FF	Forum Familienrecht	1/2010	www.anwaltverlag.de
FK	Familienrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst für Rechtsanwälte	2/2010	www.iww.de
FuBW	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Baden-Württemberg - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	3/2010	www.boorberg.de
FuHe	Die Fundstelle für die kommunale Praxis in Hessen - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	3/2010	www.boorberg.de
GA	Goldammers Archiv für Strafrecht	1/2010	www.cfmueллер-verlag.de
GK/Bay	Die Gemeindekasse (Ausgabe Bayern) - Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	3/2010	www.boorberg.de
GmbHR	GmbH-Rundschau - Gesellschafts- und Steuerrecht der GmbH und GmbH & Co.	3/2010	www.otto-schmidt.de

GMBL.	Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien / des Auswärtigen Amtes / des BMin des Innern / des BMin der Finanzen / des BMin für Wirtschaft und Arbeit / des BMin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft / des BMin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend / des BMin für Gesundheit und Soziale Sicherung / des BMin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit / des BMin für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, des BMin für Bildung und Forschung, des BMin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hrsg. vom Bundesministerium des Innern	2-4/2010	www.heymanns.com
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Praxis im Immaterialgüter- und Wettbewerbsrecht	2/2010	www.beck.de
GV/RP	Die Gemeindeverwaltung in Rheinland-Pfalz - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	3/2010	www.boorberg.de
HRA	Honorar-Brief für Rechtsanwälte - Informationsdienst mit Praxistipps zur Gebührenabrechnung für Rechtsanwälte mit Online-Volltextservice	12/2009	www.luchterhand.de
IBR	Immobilien- & Baurecht	2/2010	www.ibr-online.de
InfAuslR	Informationsbrief Ausländerrecht	2/2010	www.luchterhand.de
ITRB	IT-Rechts-Berater - Informationsdienst für die EDV-, Multimedia- und TK-rechtliche Beratungspraxis	2/2010	www.otto-schmidt.de
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	2/2010	www.nwb.de
JA	Juristische Arbeitsblätter - Zeitschrift für Studenten und Referendare	2/2010	www.luchterhand.de
JR	Juristische Rundschau	1/2010	www.degruyter.de
Jura	Juristische Ausbildung	2/2010	www.degruyter.de
JuS	Juristische Schulung - Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	2/2010	www.beck.de
KHR	KrankenhausRecht - Zeitschrift für das gesamte Krankenhausrecht	6/2009	www.nomos.de
KomVerw/MV	Die Kommunalverwaltung (Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern) - Fachzeitschrift für die kommunale Selbstverwaltung	1/2010	www.boorberg.de
KP	Kanzleiführung professionell - Aktives Kanzleimanagement - Honorarpolitik - Gebührenrecht des Steuerberaters	2/2010	www.iww.de
M&A	Mergers and Acquisitions - Beteiligungen - Allianzen - Restrukturierungen - Divestments	2/2010	www.vhb.de
MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht	1/2010	www.wolterskluwer.de

MedR	Medizinrecht	1/2010	www.beck.de / www.springer.de/ law/index.html
MK	Mietrecht kompakt - Aktueller Informationsdienst zum Miet- und WEG-Recht	2/2010	www.iww.de
NJ	Neue Justiz - Zeitschrift für Rechtsetzung und Rechtsanwendung	1/2010	www.nomos.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	6/2010	www.beck.de
NJW-Spezial	Die wichtigsten Informationen zu speziellen Rechtsgebieten - Beilage zur NJW	2/2010	www.njw.de
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht - Rechtsprechungsübersichten und neue Entscheidungen	2/2010	www.beck.de
NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht - Rechtsprechungsreport	2/2010	www.beck.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	5/2010	www.nwb.de
NWB direkt	Neue Wirtschafts-Briefe - direkt - Der wöchentliche Infodienst für Steuerberater	4/2010	www.nwb.de
NWB-BB	Betriebswirtschaftliche Beratung - Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Fragen rund um das Mandat des Steuerberaters	2/2010	www.nwb.de
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht - Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	2/2010	www.beck.de
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht - Haftungs- und Versicherungsrecht, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Verwaltungsrecht	1/2010	www.beck.de
ÖBA	Österreichisches Bankarchiv - Zeitschrift für das gesamte Bank- und Börsenwesen	1/2010	www.springer.atz
PERSONAL	PERSONAL - Zeitschrift für Human Resource Management	2/2010	www.vhb.de
PersV	Die Personalvertretung - Fachzeitschrift des gesamten Personalwesens für Personalvertretungen und Dienststellen	2/2010	www.erich-schmidt-verlag.de
PFB	Praxis Freiberufler-Beratung - Steuergestaltung - Wirtschaftsberatung - Private Finanz- und Vermögensplanung	2/2010	www.iww.de
PharmaR	Pharmarecht - Offizielles Organ des Deutschen Pharma Recht Tages	1/2010	www.beck.de / www.pmi-verlag.de
PStR	Praxis Steuerstrafrecht - Steuerverkürzung - Steuerfahndung - Steuerberatung - Strafverteidigung	2/2010	www.iww.de
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	41/2010	www.deubner-verlag.de
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft - Betriebsberater-International	1-2/2010	www.ruw.de
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger - hrsg. i.V.m. dem Bund Deutscher Rechtspfleger e.V.	2/2010	www.gieseking-verlag.de

RÜ	Rechtsprechungsübersicht	2/2010	www.alpmann-schmidt.de
RVG prof.	RVG professionell - Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	2/2010	www.iww.de
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	2/2010	www.boorberg.de
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	3/2010	www.beck.de
stak	Steuer aktuell - Das Eil-Info im Steuerrecht	3/2010	www.efv-online.de
SteuerBlatt	SteuerBlatt	1/2010	www.verlagoesterreich.at
SteuerStud	Steuer & Studium - Zeitschrift für die Aus- und Fortbildung im Steuerrecht	2/2010	www.nwb.de
Steufa-Z	Zeitschrift für Steuerfachangestellte	53/2010	www.deubner-verlag.de
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt - Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	2/2010	www.beck.de
Streit	Streit - Feministische Rechtszeitschrift	4/2009	www.fhverlag.de
StX	Steuer-Telex - Kommentiertes Steuerrecht im Überblick	4/2010	www.deubner-verlag.de
SVR	Straßenverkehrsrecht - Zeitschrift für die Praxis des Verkehrsjuristen - Verkehrszivilrecht / Ordnungswidrigkeiten / Strafrecht / Versicherungsrecht / Verkehrsverwaltungsrecht	1/2010	www.nomos.de
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter - Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	2/2010	www.boorberg.de
tv diskurs	tv diskurs - Verantwortung in audiovisuellen Medien, hrsg. von der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)	1/2010	www.nomos.de
UPR	Umwelt- und Planungsrecht - Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis	2/2010	www.jehle-rehm.de
VersR	Versicherungsrecht - Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht	4/2010	www.vvw.de/vvw
VRA	Verkehrsrecht aktuell - Informationsdienst für die Rechtsanwaltskanzlei	2/2010	www.iww.de
VRS	Verkehrsrechts-Sammlung	4/2009	www.erich-schmidt-verlag.de
VRÜ	Verfassung und Recht in Übersee - Law and Politics in Africa, Asia and Latin America	4/2009	www.nomos.de
VuR	Verbraucher und Recht - Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht	1/2010	www.nomos.de
WISO-SteuerBrief	WISO-SteuerBrief	2/2010	www.iww.de
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium - Zeitschrift für Ausbildung und Hochschulkontakt	1/2010	www.beck.de

WM	Wertpapier-Mitteilungen Teil IV - Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht	4/2010	www.wertpapiermitteilung.com
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis - Offizielles Organ der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V.	2/2010	www.dfv.de
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht - bis 1991: Internationales Privatrecht und Europarecht	6/2009	www.manz.at
ZfSH/SGB	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch - Sozialrecht in Deutschland und Europa	1/2010	www.rss.de
ZfW	Zeitschrift für Wasserrecht - Deutsches und internationales Umweltschutzrecht in den Bereichen Wasser und Abfall	1/2010	www.heymanns.com
ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	6/2009	www.zfwg.de
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	5/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	4/2010	www.rws-verlag.de
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium - Online-Zeitschrift: www.zjs-online.com	1/2010	www.zjs-online.com
ZNotP	Zeitschrift für die NotarPraxis	2/2010	www.zap-verlag.de
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht - Rechtsprechungsdienst	1/2010	www.nomos.de
ZVI	Zeitschrift für Verbraucher- und Privat-Insolvenzrecht	1/2010	www.rws-verlag.de